

# Puchheim aktuell

Herausgegeben von der Stadtverwaltung Puchheim in Zusammenarbeit mit dem Fürstenfeldbrucker Tagblatt

## 4. PUCHHEIMER STADTFEST

### Buntes Unterhaltungsprogramm



**20.-22. Juli 2018**  
**4. Stadtfest**  
 PUC-Wiese

**Puchheim**

Freitag, 20. Juli 2018  
 Open Air Bühne  
 19-23 Uhr  
 (bei schlechtem Wetter in PUC)

Samstag, 21. Juli 2018  
 Open Air Bühne  
 12-23 Uhr  
 (bei schlechtem Wetter in PUC)

Sonntag, 22. Juli 2018  
 Open Air Bühne  
 11.30-18 Uhr  
 (bei schlechtem Wetter in PUC)

Weitere Veranstaltungsorte:  
 Ev. Auferstehungskirche  
 Gutshof Harbeck/Straße  
 Puchheimer Kulturzentrum PUC  
 (Marek-Roth-Str. 10a)

Die zwei Open-Air-Bühnen  
 Veranstalter und Aktivitäten  
 entnehmen Sie bitte dem aus-  
 gelegenen Programm oder  
 unter [www.puchheim.de](http://www.puchheim.de)

PUC  
 Allinger Straße / Ecke  
 Oskar-Maria-Graf-Str.  
 82174 Puchheim

Weitere Infos unter:  
 Tel.: 089/809254-0  
[www.puchheim.de](http://www.puchheim.de)

Veranstalter:  
 Stadt Puchheim

**Eintritt frei**

Von Freitag, 20. Juli, bis Sonntag, 22. Juli, findet das 4. Puchheimer Stadtfest statt. Auf einer großen Open-Air-Bühne auf der Wiese neben dem PUC wird an allen drei Tagen ein buntes Unterhaltungsprogramm aus Tanz, Theater, Kabarett und Musik geboten.

Los geht es am Freitag mit fetten Bläsesätzen und stampfenden Beats. Von 19 bis 23 Uhr findet eine große BigBandNight statt. Mit dabei sind die BigBand des Graf-Rasso-Gymnasiums und die BigBand des Viscardi-Gym-

nasiums Fürstenfeldbruck, die Bluestrings, StreicherBig-Band sowie das „Cantaloupe“-Munich International Jazz Orchestra. Jede Menge Spaß ist garantiert. Für das gastronomische Angebot beim Stadtfest sorgen ab 18 Uhr Puchheimer Vereine. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im PUC statt.

Am Samstag startet das Stadtfest um 12 Uhr. Neben dem facettenreichen Unterhaltungsprogramm der Puchheimer Vereine und Institutionen auf der Open-Air-Bühne unter der Moderation von

Joe Heinrich treten als Höhepunkt am Samstagabend „The Blue Grands“ sowie „Teddy und die Lollipops“ auf. Die Bühne wird umrahmt von Ständen mit Aktionen für Kinder und Erwachsene sowie einem gastronomischen Angebot der Puchheimer. Für Kinder wird Steffens Dampfbahn ihre Kreise auf den eigenen verlegten Schienen auf der PUC-Wiese drehen. Zusätzlich finden Aktionen im Gut Harbeck (Ponyreiten 15 bis 16 Uhr sowie Eröffnung der Kunsträume im Gutshof 17 Uhr) und auf dem Gelände der Evangelischen Auferstehungskirche (Kunstinstallation des Kulturvereins Puchheim e.V.) statt.

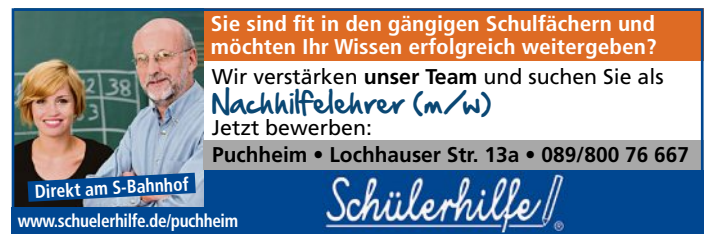
Am Sonntag eröffnet die Musikschule Puchheim um 11.30 Uhr den Tag im PUC mit einer Matinee. Ab 12 Uhr wird die Wiese neben dem PUC wieder durch Aktionen der Puchheimer Vereine belebt. Auch das Bühnenprogramm wird bunt und abwechslungsreich gestaltet. Am frühen Sonntagabend spielen die Sieger des Clash-Bandwettbewerbs „Sweeping Death“ und als Vorband die „Reeb“ aus Puchheim.

Für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder den Rollator angewiesen sind, wird ein extra ausgewiesener und befahrbarer Bereich vor der Bühne aufgebaut.

Bei schlechtem Wetter findet das Bühnenprogramm von Samstag und Sonntag im PUC statt.

Das gesamte Programm des Stadtfestes finden Sie auf der Seite 3, die Hinweise zu den Verkehrsregelungen auf Seite 5.

Die Zeiten des Stadtfestes sind Freitag, 18 bis 23 Uhr; Samstag, 12 bis 23 Uhr; Sonntag, 11.30 bis 18 Uhr. Adresse: Allinger Straße/Ecke Oskar-Maria-Graf-Straße, Puchheim. Eintritt frei. **FOTOS: TB**

**Sie sind fit in den gängigen Schulfächern und möchten Ihr Wissen erfolgreich weitergeben?**

Wir verstärken unser Team und suchen Sie als **Nachhilfelehrer (m/w)**

Jetzt bewerben:

Puchheim • Lochhauser Str. 13a • 089/800 76 667

Direkt am S-Bahnhof

[www.schuelerhilfe.de/puchheim](http://www.schuelerhilfe.de/puchheim)

**Schülerehilfe!**

## Sozialdienst

### Nachbarschaftshilfe Puchheim



Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der seit über 40 Jahren zuverlässig soziale Dienstleistungen für Puchheimer Familien erbringt. In unseren Kindereinrichtungen gestalten wir die Betreuung und Erziehung von über 800 Kindern im Alter von 0 bis 18 Jahren.

Für unser **Integratives Haus für Kinder am Fröbelweg** mit den Schwerpunkten Inklusion, Integration und Sprachförderung suchen wir **ab 01.09.2018:**

### Fachkraft für sprachliche Bildung (m/w) für 19,5 Std./Woche

- Sie sind Sozialpädagoge (m/w), staatlich anerkannte Erzieher/in oder verfügen über eine gleichwertige Ausbildung?
- Sie haben Erfahrung mit frühkindlicher Bildung und Förderung?
- Auf Sie wartet eine sehr vielseitige Tätigkeit mit großem Gestaltungsspielraum in einem motivierten, wertschätzenden Team
- Wir bieten Ihnen umfangreiche Fortbildungsangebote, Bezahlung nach TVÖD (S 8b) mit Ballungsraumzulage und Zusatzrente

### Erzieher (m/w) als Gruppenleitung für 39 Std./Woche im Kindergarten

- Sie sind staatlich anerkannter Erzieher (m/w) oder verfügen über eine vergleichbare Qualifikation?
- Sie arbeiten kompetent und einfühlsam mit (Integrations)Kindern und Eltern zusammen? Verstärken Sie unser engagiertes, sympathisches Team!
- Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Anstellungsverhältnis, Bezahlung nach TVÖD (S 8b) mit Ballungsraumzulage, Zusatzrente und Fortbildungen

### Kinderpfleger (m/w) in Teilzeit in der Krippe

### Kinderpfleger (m/w) in Vollzeit im Kindergarten

- Sie haben eine staatliche anerkannte Ausbildung als Kinderpfleger/in oder einen gleichwertigen pädagogischen Abschluss?
- Sie setzen die pädagogische Konzeption im Gruppenteam um und führen kreativ kindgerechte Angebote und Projekte durch? Verstärken Sie unser sympathisches und aufgeschlossenes Team!
- Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Anstellungsverhältnis und Bezahlung nach TVÖD (S 4) mit Ballungsraumzulage, Zusatzrente und Fortbildungen

Ihre Ansprechpartnerin: **Anja Stahl (Leitung)** Tel.: 089/ 80 49 49

Bitte schicken Sie uns Ihre Unterlagen bis zum 27.07.2018 als eine PDF-Datei per Email mit Stichwort „Fachkraft HfK 1“, „Erzieher HfK1“, „K-Pfleger Krippe HfK1“ oder „K-Pfleger Kiga HfK1“ an: [personal@sozialdienst-puchheim.de](mailto:personal@sozialdienst-puchheim.de)

Für unser neues, modernes, fünfgruppiges

**Kinderhaus Schatzinsel in Puchheim** suchen wir **ab 01.09.2018:**

### Kinderpfleger (m/w) in Vollzeit in der Krippe

### Kinderpfleger (m/w) in Vollzeit im Kindergarten

- Sie haben eine staatliche anerkannte Ausbildung als Kinderpfleger/in oder einen gleichwertigen pädagogischen Abschluss?
- Sie arbeiten engagiert, kompetent und einfühlsam mit Kindern und Eltern zusammen? Verstärken Sie unser sympathisches Team!
- Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Anstellungsverhältnis und Bezahlung nach TVÖD (S 3) mit Ballungsraumzulage, Zusatzrente und Fortbildungen

Ihre Ansprechpartnerin: **Iris Krummrich (Leitung)** Tel.: 089/ 18 949 580

Bitte schicken Sie uns Ihre Unterlagen bis zum 27.07.2018 als eine PDF-Datei per Email mit Stichwort „K-Pfleger Krippe HfK2“ oder „K-Pfleger Kiga HfK2“ an: [personal@sozialdienst-puchheim.de](mailto:personal@sozialdienst-puchheim.de)  
 Bitte informieren Sie sich gerne ausführlich auf unserer Homepage: [www.sozialdienst-puchheim.de](http://www.sozialdienst-puchheim.de)

## DER BRIEF AUS DEM PUCHHEIMER RATHAUS

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

in Berlin geht es ziemlich turbulent zu: Die Koalition ist drauf und dran sich zu zerlegen, was zu einer veritablen Krise des Regierungshandelns überhaupt führen könnte. Auslöser ist der Umgang mit Asyl und Zuwanderung.

Es ist für mich sehr erstaunlich und fast unerklärlich, dass dieses Thema so viel Sprengkraft für die Gesellschaft hat. Puchheim ist zwar nicht repräsentativ für Deutschland oder Bayern, aber so viel anders ist es woanders auch wieder nicht. Asyl und Migration mögen in Puchheim ein Thema sein, ein wirkliches Problem ist es ganz gewiss nicht. Die Polizeistatistik bestätigt, dass es zu keinen besondere Einsätzen kommt. Die Feuerwehr muss zwar öfter zu Alarmen ausrücken, aber das muss sie sowieso immer dort, wo viele Leute in einem Haus zusammenwohnen. Die Anerkannten und Nichtanerkannten aus dem Haus4Asyl sind im Stadtbild weder durch Herumsitzen noch durch Gegröle auffallend.

Klar ist: Die vielen Ehrenamtlichen aus dem Asylhelferkreis sind ein extrem wichtiger Grund für das funktionierende Zusammenleben der 22.000 Puchheimerinnen und Puchheimer und der 160 Flüchtlinge. Dafür wird dieser Helferkreis zu Recht gelobt, geehrt und geschätzt.

Aber dass es in Puchheim gut geht, beweist doch, dass eine derart große Menge von Bürgerinnen und Bürgern eine relativ kleine Gruppe von fremden und sicher auch schwierigen Menschen aufnehmen und ihnen einen Platz einräumen kann. Das geht nicht ohne Aufwand, Anstrengung und Anforderungen an alle Beteiligte. Das geht vor allem nicht ohne richtiges Bemühen der Zugezogenen. Aber dass unsere Zivilgesellschaft das Potenzial hat, dies hinzubekommen, davon bin ich überzeugt.

Asyl ist nicht die einzige Herausforderung. Schwierig ist doch genauso, dass in der Planie fast 3000 Menschen woh-



nen und einige (viele?) sich nicht um ihren Müll kümmern. Gefährlich sind doch junge, aggressive und frustrierte Kerle, die Leute in der S-Bahn anpöbeln. Integration bedeutet nicht, dass man 160 Flüchtlinge anständig versorgt, sondern dass man Gesellschaft so organisiert, dass alle ein möglichst gutes Auskommen miteinander haben. Die Neuhergekommenen müssen dafür am allermeisten tun, aber sie müssen von uns auch eine Chance erhalten: Schule, Arbeit, Anerkennung. Wenn wir Alteinge-

sessenen uns nicht bewegen wollen, wenn wir nur das Bekannte und die „gute alte Zeit“ akzeptieren, dann wird es ein langer Weg. Wir sollten uns nichts vormachen: Migration ist nicht rückgängig zu machen, wir sind eine Gesellschaft mit vielen Lebensentwürfen, Nationen, Kulturen und Religionen. Und eigentlich geht es uns ganz gut damit.

Kann sein, dass Sie, liebe Puchheimerinnen und Puchheimer, dies kritischer und sorgenvoller sehen. Aber als Politiker hat man meiner Einstellung nach schon auch die Aufgabe, auf die positiven Bereiche hinzuweisen und für Zuversicht, Mut und Optimismus einzutreten. In diesem Sinne hoffe ich, dass die Regierung sich bald wieder auf die Lösung der Probleme konzentrieren kann.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Seidl

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

## Fundsachen

In der Verwaltung der Stadt Puchheim wurden in der Zeit vom 1. bis 31. Mai 2018 die nachfolgend aufgeführten Fundsachen abgegeben: Jugendrad „Radl Bauer“, 18 Zoll, grau; Herrenrad „Marin“, MTB, 26 Zoll, schwarz; Herrenrad „Scott“, Gepäckträger, schwarz/blau; Damenrad „Pegasus“, 26 Zoll, blau; Damenrad „Torreth“, 28 Zoll, 7 Gänge, silberfarben; Damenrad „Fischer“, 26 Zoll, rot; Damenrad „RIXE“, MTB, 26 Zoll, weiß/grau; Herrenrad „Fischer“, MTB, 26 Zoll, schwarz/silber; Damenrad „Lotus“, 28 Zoll, silber/schwarz; zwei Schlüssel, einer mit schw. Kopf, silberfarben; Damenrad „Yazoo“, 28 Zoll, grün/schwarz. Die Verlierer dieser Fundsachen werden aufgefordert, ihre Rechte an den genannten Fundsachen umgehend bei der Stadt Puchheim (Poststraße 2, 82178 Puchheim) geltend zu machen.

## Behindertenbeirat

Die nächste Sitzung des Behindertenbeirats ist am Mittwoch, 4. Juli, im Wohnpark Roggenstein, Carl-Spitzweg-Ring 2 - 4. Themen sind u.a. die Planungen zum barrierefreien Ausbau des Puchheimer Bahnhofs und die Vorbereitung der für den 1. September 2018 um 15 Uhr geplanten Veranstaltung „Mobilität für alle“ im Wohnpark Roggenstein.

## Problemmüll

Die nächste Problemmüllsammelung in Puchheim findet am 21. August am großen Wertstoffhof, Dieselstraße 3, statt. Bitte beachten: Im Juni und Juli gibt es keine Problemmüllsammelung.

## Geothermie

Die Stadt hat die erste Ausgabe eines Newsletters „Für Geothermie in Puchheim“ herausgegeben. Die Druckversion ist im Rathaus, an Infoständen und bei Veranstaltungen der Stadt erhältlich. Online ist der Newsletter auf der städtischen Internetseite zur Geothermie unter [www.puchheimgeothermie.de/downloads](http://www.puchheimgeothermie.de/downloads) veröffentlicht.

„Puchheim aktuell“  
erscheint 2018 noch am:  
25. Juli, 26. September,  
24. Oktober, 21. November  
und 12. Dezember.

## MOBILER KLIMASCHUTZ



## Neues Dienstfahrzeug

Im Rahmen der Umstellung auf klimaschutzverträgliche Dienstfahrzeuge erwarb die Stadt Puchheim für den Ersten Bürgermeister Norbert Seidl einen Dienstwagen mit Plug-in-Hybrid-Antrieb. Das neue Fahrzeug kombiniert die Stärken eines Elektroantriebs mit den Vorzügen eines Verbrennungsmotors und verfügt damit über einen zukunftsweisenden technischen Standard. Es kann hinter dem Rathaus an der städtischen Ladestation aufgeladen werden. Am 8. Juni übergab Sebastian Moser (l.) vom Puchheimer Autohaus Moser das neue Dienstfahrzeug an den Ersten Bürgermeister Norbert Seidl (r.).

FOTO: TB

## Bekanntmachung

## Bodenrichtwerte von unbebauten Grundstücken in der Stadt Puchheim.

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Wertermittlung im Bereich des Landkreises Fürstfeldbruck hat der Stadt Puchheim die Bodenrichtwerte von unbebauten Grundstücken (§§ 196, § 199 Abs. 2 Nr. 4 BauGB, § 13 GutachterschulBV) zugeleitet. Die Richtwerte können in der Stadtverwaltung Puchheim, Rathaus, Poststraße 2, Zimmer-Nr. 108, in der Zeit vom 14. Juni 2018 bis einschließlich zum 16. Juli 2018 während der allgemeinen Geschäftszeiten eingesehen werden.

Unabhängig davon besteht auch die Möglichkeit, jederzeit Auskunft über die Richtwerte von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Landratsamt Fürstfeldbruck, Münchner Straße 32, Zimmer-Nr. A 240, zu erhalten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass jede Bürgerin und jeder Bürger beim Gutachterausschuss des Landratsamtes einen Antrag auf Grundstücks- und Gebäudeschätzung stellen kann.

Für die  
Stadt Puchheim  
Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

## IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Stadt Puchheim erscheint monatlich (mit Ausnahme August) und wird am Erscheinungstag an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt.

## Zeitungsverlag Oberbayern,

Fürstfeldbrucker Tagblatt,  
Stockmeierweg 1, 82256 Fürstfeldbruck;  
Verantwortlich im Sinn des Presserechts ist der Erste Bürgermeister, Norbert Seidl;  
Textredaktion Stadt: Ursula Sesterhenn,  
E-Mail: [Ursula.Sesterhenn@puchheim.de](mailto:Ursula.Sesterhenn@puchheim.de)

## Redaktionelle Betreuung:

Hans Kürzl, Telefon 08141/400129,  
Fax 08141/400122, E-Mail: [mtb@ffb-tagblatt.de](mailto:mtb@ffb-tagblatt.de);

Anzeigen: Markus Hamich, Telefon

08141/400132, Fax 08141/44170,

E-Mail: [anzeigen@ffb-tagblatt.de](mailto:anzeigen@ffb-tagblatt.de);

Druck: Druckhaus Dessauerstraße, München;

Anzeigen-Preisliste Nr. 74,

gültig ab 1. Oktober 2017;

Alle Angaben in dieser Ausgabe sind mit Stand vom 22. Juni 2018 abgedruckt.

Die nächste Ausgabe von „Puchheim aktuell“ erscheint am 25. Juli 2018.

Redaktionsschluss ist am 6. Juli 2018.

Das Mitteilungsblatt  
„Puchheim aktuell“  
erscheint das nächste Mal am

**25. Juli 2018**

Anzeigenschluss: 16. Juli

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?  
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Markus Hamich

☎ 0 81 41/40 01 32 ☎ 0 81 41/4 41 70

@ [anzeigen@ffb-tagblatt.de](mailto:anzeigen@ffb-tagblatt.de)

[www.fuerstfeldbrucker-tagblatt.de](http://www.fuerstfeldbrucker-tagblatt.de)



Willkommen daheim.

## Programm des 4. Puchheimer Stadtfestes vom 20. bis 22. Juli 2018

**Ein buntes Veranstaltungsprogramm erwartet die Besucher zum 4. Puchheimer Stadtfest auf der Wiese vor dem Puchheimer Kulturzentrum PUC und an weiteren Veranstaltungsorten. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist die Stadt Puchheim (soweit es nicht anders angegeben ist).**

### ★ Freitag, 20. Juli

Open Air-Bühne, PUC-Wiese, bei schlechtem Wetter i. PUC  
19.00 Uhr: Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Norbert Seidl

19.15 – 23.00 Uhr: 2. Puchheimer BigBandNight  
Nach dem überwältigenden Erfolg im letzten Jahr findet heuer die 2. BigBandNight im Rahmen des Puchheimer Stadtfestes auf der Open Air- Bühne statt. Vier BigBands treten auf - nach dem Motto: Jede Band über 12 Personen ist eine „Big Band“. Frei nach dem Spirit der Dachauer BigBand und der ersten BigBandNight gilt auch dieses Mal: „Der verdammte Beat dieser Bands macht Euch verrückt!“ Von Swing Klassikern, über Latin, Funk und Rock ist alles dabei – von Filmmusik bis Folklore, von Ellington bis Hancock, von Basie bis Apocalyptica - fette Bläsersätze und stampfende Beats, groovige Streicher, fetzige Solis.

#### Es treten auf:

BigBand Graf-Rasso-Gymnasium Fürstfeldbruck,  
Viscardi-Bigband Fürstfeldbruck,  
CANTALOUPE – Munich International Jazz Orchestra und die Bluestrings, StreicherBigBand aus Fürstfeldbruck

### ★ Samstag, 21. Juli

Open Air-Bühne, PUC-Wiese, bei schlechtem Wetter i. PUC  
Den Tag moderiert für Sie der „Quer“-Puppenspieler, Puppenmacher, Komiker und Kabarettist Joe Heinrich.

12.00 – 12.20 Uhr: Grundschule Puchheim Süd Singen  
12.30 – 12.50 Uhr: ZaP Gospel-Workshopper  
13.00 – 13.20 Uhr: vhs Linedance. Kursteilnehmerinnen der vhs Puchheim zeigen unter der Leitung von Silvia Gerisch einen Ausschnitt aus dem aktuellen Kursprogramm.  
13.30 – 13.50 Uhr: Sommerliche Bläsermusik  
Der Evangelische Posaunenchor Puchheim spielt Klassik und Swing mit und für Jung und Alt.  
14.00 – 14.20 Uhr: Senioretheater „Die Spätzünder“. Sketche mit Manfred Bergmann, Heini Almstätter u.a. (Regie: Etienne Gillig, Programmgest.: Heini Almstätter)  
14.30 – 14.50 Uhr: Zumba® mit dem FC Puchheim  
Die Trainer des FC Puchheim laden zum Mitmachen ein.  
15.00 – 15.20 Uhr: Qi Gong mit dem FC Puchheim  
Die Trainer des FC Puchheim laden zum Mitmachen ein.  
15.30 – 15.50 Uhr: Schottischer Tanz mit dem FC Puchheim  
Die neue Tanzgruppe des FC Puchheim begeistert mit vielfältigen Tanzformen zu mitreißender Musik.  
16.00 – 16.20 Uhr: ZaP Kindervorführung  
16.30 – 16.50 Uhr: Joe Heinrich und „Der Wolpert“  
Deutschlands berühmtester Wolpertinger mit einem seiner höchst beliebten Promi-Interviews. Natürlich bleibt der Name des berühmten Gastes bis zuletzt ein Geheimnis!  
17.00 – 17.20 Uhr: Gospelchor Rise'n Sing aus Puchheim  
Traditionelle und moderne Gospels in englischer und auch in deutscher Sprache. Der Chor feiert heuer sein zehnjähriges Bestehen.  
17.30 – 17.50 Uhr: Kanizsa-Karos  
Volkstanzgruppe aus den ungarischen Partnerstädten.  
Bunte, schwungvolle, gemeinsame Darbietung zweier Tanzgruppen aus den beiden ungarischen Partnerstädten.  
18.00 – 18.20 Uhr: Cantus P e.V.  
Unter unserer neuen Leiterin Amina Fliszar singen wir weltliche Lieder aus verschiedenen Zeiten und Ländern.  
18.30 – 18.50 Uhr: Atempause  
Für ein paar Minuten etwas runterschalten. Pause machen und Atem holen. Schöner Musik und nachdenklichen Texten lauschen. Die Seele baumeln lassen.  
Kraft tanken – für jetzt und später.

19.00 – 20.00 Uhr: Soundcheck

20.00 – 20.45 Uhr: The Blue Grands "Rhythm and Blues, Soul and good Vibrations" aus Puchheim. Songs und Sahnestücke von Robert Johnsen, B.B. King, Eric Clapton, Glenn Frey bis Robert Cray.

21.00 – 23.00 Uhr: Teddy und die Lollipops. Fetziges, Schmalziges und Schmusiges aus der deutschen Ära der 1950er-Jahre.

### Weitere Veranstaltungsorte am Samstag, 21. Juli:

Evangelische Kirche / Puchheim-Bhf. Veranstalter: Evangelische Kirche; Schwemholz-Installation vom Kulturverein Puchheim e.V. auf der Wiese vor der Evangelischen Kirche.

Gutshof Harbeck-Stieber / Puchheim-Bhf. Veranstalter: Familie Harbeck-Stieber

15.00 – 16.00 Uhr: Ponyreiten im Gutshof

Für die kleinen Besucher gibt es Ponyreiten und eine süße Überraschung (begrenzte Teilnehmerzahl)

17.00 Uhr: „Tusche trifft Kreide“, Bilder von Dr. Alois Harbeck  
Bei Wein und Käse werden die Kunsträume im Gutshof mit Bildern von Dr. Alois Harbeck eröffnet.

**Auf der PUC-Wiese** bewirten Sie am Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr und Sonntag ab 11 Uhr:

Evangelisch-lutherische und Katholische Kirche (kalte Getränke wie Softdrinks, Bier, Wein und Longdrinks sowie Käsesnacks (FR), Kraut-Schupfnudeln (SA) und Weißbrot und Brezen (SO);

Fairtrade-Stadt Puchheim (Cocktails und mehr, alles fair!); FC Puchheim (Kaffee & Kuchen); FC Puchheim

Jugendleitung (Saftbar - alkoholfrei Sport genießen! (SA)); Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bhf. (alkoholische und alkoholfreie Getränke, Cocktailbar (FR, SA), Bratwürste,

Gyros, Pommes);

Werbegemeinschaft Geschäftswelt Puchheim (Steckerlfisch und Fischsemeln);

ZaP (Kaffee & Kuchen (SA, SO).

### ★ Sonntag, 22. Juli

Open Air-Bühne, PUC-Wiese, bei schlechtem Wetter i. PUC  
Den Tag moderiert für Sie der „Quer“-Puppenspieler, Puppenmacher, Komiker und Kabarettist Joe Heinrich.

11.30 – 12.30 Uhr: Musikschule Puchheim Matinee im PUC, Béla Bartók-Saal

12.30 – 12.50 Uhr: Ökumenisches Mittagsgebet für die Stadt; Gebet für die Stadt: Die Evangelisch-lutherische und Katholische Kirche Puchheim laden ein zum „Gebet für die Stadt“ – für ein friedliches Miteinander!

13.00 – 14.30 Uhr: Puchheimer Blasorchester  
Blasmusik zum Mittag

14.40 – 15.00 Uhr: Kolpingfamilie Puchheim „Eine Reise ins Glück“ – Musikkabarett. Schlager und Weltmusik mit Manuela Ballauf (Gesang), Claudia Kisslinger (E-Piano) und Heini Almstätter (Gesang, Programmgestaltung)

15.10 – 15.30 Uhr: Gospelchor Chamäleons. Neue und traditionelle Spirituals, Leitung Hildegard Rankenhohn

15.40 – 16.00 Uhr: Jazz dance mit dem FC Puchheim  
Moderner Tanz mit anspruchsvoller Choreografie nach aktueller Musik

16.00 – 16.45 Uhr: Soundcheck

Es spielen die Gewinner des CLASH Band-Wettbewerbs:

16.45 – 17.10 Uhr: Reeb's. Eigenkompositionen und Pop aus Puchheim

17.15 – 18.00 Uhr: Sweeping Death. Progressive Thrash Metal

### Weitere Veranstaltungsorte am Sonntag, 22. Juli

Evangelische Kirche / Puchheim-Bhf.; Schwemholz-Installation vom Kulturverein Puchheim e.V. auf der Wiese vor der Evangelischen Kirche;

### Aktionen auf der PUC-Wiese am Samstag und Sonntag

Tombola der WGP – Werbegemeinschaft Geschäftswelt Puchheim e.V. Losverkauf zu Gunsten des Puchheimer Bürgerfonds.

Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bhf. - Infostand

Fairtrade vor Ort – Wir laden ein zum fairen Genießen, Gewinnen, Probieren, Informieren;

Fairtrade-Quiz: Testen Sie Ihr Wissen.

Unter allen TeilnehmerInnen werden schöne Preise verlost; Schach - Denksport für Jung und Alt,

Faszination auf 64 Feldern;

Schach-Freunde Puchheim e.V. bietet Schulschach, Jugendschachtraining und Erwachsenenschach. Kommen Sie und testen Sie Ihr Können. Schach ist Leidenschaft.



vhs: Quiz für Erwachsene – Basteln für Kinder, Erwachsene können ihr Wissen über Puchheim und seine Geschichte testen. Für Kinder gibt es ein Bastelangebot: „Die Leichtigkeit des Holzes“. Künstler/innen des Kulturverein Puchheim e.V. errichten auf der PUC-Wiese ein stabiles Holzgerüst, welches mit von Kindern bemalten Klanghölzern bestückt wird. Bei schlechtem Wetter wird eine Malaktion im PUC angeboten.

Der Spaß für Groß und Klein:

Eine Fahrt mit „Steffen's Dampfbahn“, eine einmalige Gelegenheit, den unvergleichlichen Duft von Kohlefeuer und Wasserdampf bei einer Fahrt mit einer Dampfbahn der Spurweite 7 1/4 Zoll (184 mm) zu erleben.

FC Puchheim Indoor-Cycling: Samstag und Sonntag je fünf Etappen à 30 Minuten, Start: 12/13/14/15/16 Uhr mit Musik und fachlicher Leitung (Ort: Max Reinhardt-Saal im PUC, bei Regen Gabriele Münter-Zimmer im PUC).

Infostand des FC Puchheim: Gesund und fit im Sportverein – der FC Puchheim zeigt, wie es geht.

Finnische Wurfspiele: Der Deutsch-Finnische Club Puchheim veranstaltet traditionelle finnische Wurfspiele: Gummistiefelweitwurf und Handyweitwurf.

Kinderschutzbund – bunt und aktiv: Riesenseifenblasen, Kinderschminken;

Das Quartiersmanagement informiert über den neuen geplanten Bürgerpark.

Aktionsstand Grundschule Süd:

Bastelaktion sowie Verkauf von selbsthergestellten Handarbeiten (Nur Samstag!).

Asylhelferkreis Puchheim – Interkulturelle Begegnung mit Spiel und Spaß. Bei Spiel, Spaß und Gesprächen informiert der Asylhelferkreis über die ehrenamtliche Arbeit mit den Geflüchteten (Nur Samstag!).

Polizei Gröbenzell: Infostand zu Sicherheit, Verkehr und Neustrukturierung (Nur Samstag!).

Bogenschießen im FC Puchheim.

Testen Sie Ihre Zielgenauigkeit! Bogenschützen stellen ihren Sport vor und laden zum Ausprobieren ein (Nur Samstag!).

Jugendzentrum „STAMPS“ Puchheim - Infostand (Nur Samstag!).

Stadtbeete Puchheim – Mit allen Sinnen:

Stadtbeete Puchheim stellt seine Projekte vor. Beim Gemüse- und Kräuterquiz sind alle ihre Sinne gefragt (Nur Sonntag!).

**Adressen der Veranstaltungsorte:** Evangelische Auferstehungskirche Puchheim in der Allinger Straße 24, Gutshof Harbeck-Stieber in der Allinger Straße 20, Puchheimer Kulturzentrum PUC & PUC-Wiese

Infos zu Verkehrsregelungen ➔ Seite 5

FOTO: TB

Autohaus  
**NEUMAYR**  
Ihr persönlicher Audi-Partner in Gröbenzell

## Die erste Adresse für Ihren Audi

Autohaus Neumayr GmbH & Co. KG · Olchinger Str. 150 · 82194 Gröbenzell  
Tel. 08142 / 5 93 94-0 · info@autohaus-neumayr.de · www.autohaus-neumayr.de



## GEOTHERMIE

## Exkursion nach Pullach

„Geothermie live und aus erster Hand“ konnten Puchheimer Bürgerinnen und Bürger erleben, die an einem von der Stadt Puchheim organisierten Besuch der Geothermieanlage Pullach am 25. Mai teilnahmen. Pullach ist mit mehr als zwölf Jahren Betriebserfahrung eines der Pionierprojekte in Bayern.

Helmut Mangold, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft Innovative Energie für Pullach (IEP), übernahm es selbst, Bürgermeister Norbert Seidl und die Puchheimer Besucher über Entwicklung, Sicherheit, Technik und Wirtschaftlichkeit der Pullacher Anlage zu informieren. „Wir helfen gerne dabei, die Geothermie überörtlich voranzubringen und so manche Fehleinschätzung zu korrigieren“, so Mangold, „und ein Einblick in die Praxis kann dabei sicher helfen.“

Bürgermeister Norbert Seidl freute sich über die Besuchsmöglichkeit: „Pullach als reines Wärmeprojekt ist sicher mit dem Vorhaben in



**Bürgermeister Norbert Seidl** in der Diskussion mit einem Exkursionsteilnehmer, im Hintergrund IEP-Geschäftsführer Helmut Mangold.

FOTO: TB

Puchheim gut vergleichbar, auch wenn es bedingt durch die südlichere Lage eine etwas höhere Thermalwassertemperatur aufweist, als sie in Puchheim möglich ist. Wir erwarten ähnliche Werte wie die Anlage in Freiam, und damit ist unser Projekt sowohl wirtschaftlich darstellbar als auch ökologisch sehr wertvoll.“

Die Pullacher Geothermie erfreue sich seit Betriebsbe-

ginn 2005 eines ständig steigenden Kundenzuspruchs und auch einer hohen Akzeptanz, erklärte Mangold. Rund 1.600 Haushalte seien bereits von Öl oder Gas zur Geothermie-Fernwärme gewechselt, „freiwillig und ohne Anschlusszwang“, und noch immer wachse die Anschlussquote. „Auf längere Sicht werden wir alle technisch erreichbaren Haushalte am Netz haben“, zeigte Mangold

sich optimistisch.

Über die Praxiserfahrungen mit der Pullacher Geothermie hinaus hatten die Besucherinnen und Besucher auch Fragen zu den in Puchheim dominierenden Themen. In den mehr als 13 Jahren seit Bohrbeginn habe es in Pullach kein einziges wahrnehmbares seismisches Ereignis gegeben, so Mangold, ebenso wenig wie in 18 weiteren bayerischen Geothermieanlagen. Die prinzipielle Möglichkeit, dass es zu Mikrobeben kommen könne, stellte Mangold nicht in Abrede, jedoch: „Es gibt keine Form der Energiegewinnung, die ohne Risiko oder Auswirkungen auf die Umwelt ist. Ob Öl- und Gasförderung, Atomkraft, Wind- oder Wasserkraft – keine Technologie ist risikofrei, und bei der Geothermie ist der Eingriff in die Umwelt vergleichsweise gering. Dem Klimawandel tatenlos zuzusehen ist sicher eine der gefährlichsten Optionen.“

Nach gut zweistündiger Besichtigung und Diskussion

bedankte Bürgermeister Seidl sich beim Gastgeber und äußerte die Hoffnung, dass die Besucher mit dem hautnahen Einblick in den Betrieb einer Geothermieanlage eine wichtige Entscheidungshilfe für die Bürgerentscheide im Juli erhalten hätten. „Die Erfahrungen in Pullach bestärken mich in meiner Ansicht, dass das in Puchheim geplante Projekt ökologisch sinnvoll, wirtschaftlich vernünftig und vor allem auch den Bürgern gegenüber verantwortbar ist“, schloss Seidl.

Die Geothermie in Pullach habe bisher geholfen, die Verbrennung von 36 Millionen Litern Heizöl und die Emission von 115 000 Tonnen CO<sub>2</sub> zu vermeiden, so Mangold. Auch hinsichtlich der Effizienz – die ebenfalls ökologische Effekte habe – könne Pullach sich sehen lassen: „Mit dem Einsatz von 5000 Megawattstunden Strom im Jahr, vorwiegend für Förder- und Netzpumpen, produzieren wir 67 000 Megawattstunden Wärme.“

## Geothermie-Sprechstunden im Juli

Die Stadt Puchheim und die exorka GmbH laden alle Bürgerinnen und Bürger, die Interesse am Thema Geothermie haben, zu einer offenen Sprechstunde ins Rathaus ein. Die Geothermie-Sprechstunde ist eine

wöchentliche Institution, wobei sich wechselnde Fachleute als Ansprechpartner der Fragen der Besucher annehmen. Die Termine im Juli:

★ 5. Juli: Josef Daldrup, Daldrup & Söhne AG (Bohrunternehmen)

★ 12. Juli: Sven Fihn, Marsh GmbH, Leiter Haftpflicht Region Süd

★ 19. Juli: Katharina Dietel, Umweltamt der Stadt Puchheim

Die Sprechstunden finden jeweils donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr statt; eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Stadt Puchheim und die exorka GmbH freuen sich auf Ihren Besuch!

**Hausverwaltung Durner**  
SCHNELL. ZUVERLÄSSIG. ENGAGIERT.

**Ihre Hausverwaltung vor Ort**  
Warten gehört der Vergangenheit an. Unsere Kunden erhalten schnelle Abrechnungen und Ihre Anliegen werden schnellstens bearbeitet. Warten Sie nicht und lassen Sie Ihre Immobilie von uns verwalten!

**Hausverwaltung Durner GmbH:**  
Schnell. Zuverlässig. Engagiert.  
Tel: 08141/31 89 55 1  
post@hausverwaltung-durner.de

**Einrichtungen + Küchenstudio**  
Weiterempfohlen: Seit 1852

**MOBEL FEICHT**

Lindenstraße 6 · 82216 Maisach  
Tel. 08141/90412 · www.moebel-feicht.de  
Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9-12 u. 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Seismische Überwachung in der Tiefgarage

Die Eigentümer der großen Tiefgaragen in der Egenhoferstraße hatten Bedenken angemeldet, dass ihre Gebäude durch die geplante Geothermie-Anlage in der Nachbarschaft Schaden leiden könnten. Puchheims Erster Bürgermeister Norbert Seidl und Projektleiterin Katharina Dietel wollten sich nun selbst ein Bild machen. Empfangen wurden sie vor Ort durch Henry Scheuer von der Bavaria Hausverwaltung sowie mehrere Vertreter der Verwaltungsbeiräte der betreffenden Gebäude.

Seidl zeigte sich beeindruckt von der Ausdehnung und dem guten Zustand der unterirdischen Bauwerke, die beide in jüngerer Zeit saniert



**Die Verwaltungsbeiräte Beer und Denk** erläutern Bürgermeister Seidl die früheren Probleme mit den Lichtschächten, ganz links: Henry Scheuer.

FOTO: TB

wurden. Die Eigentümer legten großen Wert auf die Feststellung, dass die Grundwasserwannen dicht seien; Probleme hätten bisher allerdings

die für die Be- und Entlüftung notwendigen Lichtschächte bereit, durch die bei hohem Grundwasserstand das Wasser eingedrungen sei. Dies sei

aber inzwischen durch die Anbringung von Pumpen gelöst worden.

In dem konstruktiven mehr als einstündigen Gespräch wurde klar, dass die inhaltlichen Differenzen deutlich kleiner waren als erwartet. Beide Seiten waren sich einig, dass die Geothermie auch in Puchheim einen wichtigen Baustein bei der Bekämpfung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes darstellt. Auf großes Interesse stießen insbesondere die Erläuterungen des Bürgermeisters zu Monitoring und Schadensmanagement; besonders positiv wurde die Zusage der Stadt bewertet, die Tiefgaragen nach Möglichkeit in das vorgesehene seismische Messkonzept aufzunehmen.

## STADTRADELN 2018

## Gelungener Auftakt in Puchheim



Am Sonntag, 17. Juni, eröffneten Erster Bürgermeister Norbert Seidl und Edi Knödseder vom ADFC am Grünen Markt das diesjährige Puchheimer „Stadtradeln“. Fast 40 Stadtradelrinnen und Stadtradelner nutzten die anschließende schöne ADFC-Auftakttour „Rundumadum – Einmal rund um Puchheim“ zum Sammeln der ersten Radelkilometer.

Bis zum 7. Juli heißt es Weiterradeln, Kilometersammeln und ein Zeichen für umweltfreundliche Mobilität setzen. Insgesamt sind schon 92 Radler in 21 Teams über 4000 Kilometer geradelt. Das letztjährige Ergebnis (342 Radlerinnen, über 91 000 Kilometer) will getoppt werden!

„Stadtradeln“ auch Sie! Beim „Stadtradeln“ geht es um Spaß am und beim Fahrradfahren und darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Anmeldungen sind nach wie vor bis

einschließlich 7. Juli unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) möglich.

„Stadtradeln“ lohnt sich. Radeln macht Spaß, ist gesund, schont den Geldbeutel und ist gut für die Umwelt. Schöne Preise gibt es auch zu gewinnen: Die Stadt prämiiert nicht nur die radelaktivsten Teams, RadlerInnen und den/die „Stadtradeln“-NewcomerIn. Gesucht werden außerdem Puchheims radelaktivste Schule und Kindergarten sowie das schönste Puchheimer „Stadtradeln“-Foto. Am Fotowettbewerb „Puchheim stadtradeln“ teilnehmen können alle Puchheimer Stadtradelner. Ein-sendeschluss des digitalen „Stadtradeln“-Fotos per Mail an [umwelt@puchheim.de](mailto:umwelt@puchheim.de) ist spätestens der 20. Juli.

Auch in diesem Jahr können alle Puchheimer Stadtradelner während des „Stadtradeln“-Zeitraums mit der Meldeplattform RADar auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam machen und so zur Verbesserung der Radinfrastruktur vor Ort beitragen.

Einfach die „Stadtradeln“-App nutzen oder via Online-Radelkalender einen Pin mit dem Grund der Meldung auf die Straßenkarte setzen, schon wird das Umweltamt informiert. Wenn ge-

wünscht, kann der Meldung noch ein Kommentar und Bild hinzugefügt werden, um die Stadt genau(er) zu informieren. Alle Informationen zur RADar!-Meldeplattform finden Sie unter <https://www.stadtradeln.de/radar/>.

Alle Informationen zum „Stadtradeln“ finden Sie unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de), Einzelheiten zum Puchheimer „Stadtradeln“ unter



<https://www.stadtradeln.de/puchheim/>.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne auch an das Umweltamt der Stadt, Telefon 800 98 158 oder E-Mail [umwelt@puchheim.de](mailto:umwelt@puchheim.de).

Noch ein Terminhinweis: Am 7. Juli findet zum „Stadtradeln“-Ende die ADFC-Abschlussstour „Fünfseen-Runde“ statt. Treffpunkt ist bereits um 13.45 Uhr am Grünen Markt. FOTO: TB

## Termine des Seniorenbeirats im Juli

## Training für Körper und Gedächtnis

im Stadtteilzentrum Planie, Adenauerstraße 18, jeden dritten Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr. Bitte beachten Sie den neuen Veranstaltungsort.

## Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats Puchheim

am Donnerstag, 19. Juli, um 17.30 Uhr im Wohnpark Roggenstein, Carl-Spitzweg-Ring 4.

## Verkehrshinweise zum Stadtfest

★ Für alle Verkehrsteilnehmer wird die Höchstgeschwindigkeit auf der Allinger Straße am Stadtfest-Wochenende zwischen dem Gut Harbeck und dem PUC von 30 km/h auf 10 km/h gesenkt.

★ Gegenüber der PUC-Wiese gilt ein generelles Halte- und Parkverbot (gilt auch für die Parkplätze entlang der ausgewiesenen Strecke) – Einsatzfahrzeuge ausgenommen.

★ Für Besucher, die das Stadtfest mit dem Auto besuchen, stehen Parkplätze in der PUC-Tiefgarage, bei der Ringpromenade und die P & R-Parkplätze bei der S-Bahn zur Verfügung.

★ Besucher mit dem Fahrrad werden gebeten, ihr Fahrrad in der PUC-Tiefgarage abzustellen. Dort werden Fahrradparkplätze ausgewiesen. Bitte keine Räder vor der PUC-Wiese parken, da die Rettungswege freigehalten werden müssen. Fahrräder, die an oder in den Rettungswegen abgestellt sind, werden nötigenfalls entfernt.

★ Aufgrund der stark eingeschränkten Parksituation um den Bereich des Stadtfestes werden alle Besucher gebeten, möglichst auf die Anreise mit dem Auto zu verzichten und stattdessen mit dem Fahrrad zu kommen.

# GEOTHERMIE

## Eine Chance auch für Puchheim ?

Welcher Mehrwert entsteht für Puchheim ?

Was habe ich als Bürger davon ?

Ist die Nutzung von Erdwärme mit dem Puchheimer Untergrund verträglich ?

Wie sieht es mit der Haftung aus, wenn doch was passiert ?

Was passiert, wenn die Stadt sich auf Grund des Bürgerbegehrens nicht an der Geothermie beteiligen darf ?

DO, 5. Juli 2018  
19:00 Uhr  
PUC Oskar-Maria-Graf-Str. 2, Puchheim

## Es diskutieren u.a. :



**Dr. Erwin Knapek**  
Physiker,  
Präsident des Bundesverband  
Geothermie e.V.



**Florian Faus**  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
Bau- und Immissionschutzrecht,  
Recht der erneuerbaren Energien  
(u.a. Geothermie)



**Helmut Mangold**  
Geschäftsführer der Innovativen  
Energie für Pullach GmbH, des  
kommunalen Geothermieprojekts der  
Gemeinde Pullach i. Isartal



**Ramona Weiß**  
stv. Vorsitzende ZIEL21  
Moderation



Ehrengäste: **Norbert Seidl, Bürgermeister** und **Michael Peukert, Bürgerinitiative**  
V.i.S.d.P. : ZIEL21, Münchner Str.32, 82256 Fürstenfeldbruck

## STADTBEETE PUCHHEIM

## Gelungenes Maifest am Bürgergarten

Der Bürgergarten ist ein schöner Platz zum Feiern, darin waren sich alle Besucher des Maifests am letzten Sonntag im Mai einig. Und natürlich gab es auch einen schönen Grund, dort bei Sonnenschein, arabischen und einheimischen Leckereien und einem musikalischen Rahmenprogramm der Gruppe tonArt zu feiern.

Denn das Projekt Stadtbeete Puchheim mit seinen zahlreichen Facetten erhielt eine Auszeichnung als offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ im Sonderwettbewerb „Soziale Natur – Natur für alle“. Wie Agnes Grasberger, Regionalreferen-



tin des Bund Naturschutz, in ihrer Rede ausführte, seien in der heutigen Zeit viele Menschen der Natur weitgehend entfremdet. Die ständige Ver-

fügbarekeit von Nahrungsmitteln aus aller Welt führe zudem dazu, dass diese nicht mehr genug wertgeschätzt würden.

Bürgermeister Norbert Seidl thematisierte in seiner Ansprache das Zeitalter des Anthropozän, in dem Menschen ihre Umwelt und in- zwischen sogar das Klima veränderten. Mit zunehmender Urbanisierung würden zudem immer mehr Konflikte zwischen Mensch und Tier entstehen, die oft nur schwer zu lösen seien. Umso wichtiger seien Projekte wie die „Stadtbeete“, die dazu beitragen, mehr Menschen für die Natur zu begeistern und für die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu motivieren.

Das Projekt gebe den Bürgern die Möglichkeit, Obst, Kräuter und Gemüse, die auf

kommunalen Flächen angebaut würden, für den Eigenbedarf zu ernten, aber auch bei Anbau und Pflege zu helfen. Andere Flächen, wie beispielsweise die des Bürgerackers, würden Bürgern ohne eigenen geeigneten Garten kostenlos für den Anbau von Gemüse zur Verfügung gestellt, das sie dort natürlich dann selbst ernten.

Monika Dufner, Projektleiterin im städtischen Umweltamt, durfte die Urkunde der UN-Dekade entgegennehmen, zusammen mit einigen Aktiven dieses Projekts, die zudem tatkräftig zum Gelingen des Festes beigetragen hatten. FOTO: TB

## TATORT GARTEN

## Ödnis oder Oase – Ausstellung im Rathaus

Samstagnachmittag, 17 Uhr: „Tatort“ im Rathaus Puchheim! Zu dieser ungewöhnlichen Zeit und am ungewöhnlichen Ort lief kein Krimi sondern die Eröffnung einer Fotoausstellung mit dem Namen „Tatort Garten – Ödnis oder Oase“. Erster Bürgermeister Norbert Seidl begrüßte etwa 30 Gäste mit einer launigen Rede, in der er Parallelen zwischen den Motiven von Mördern und Gartenbesitzern zog.

Die Ausstellung zeigt nämlich, wie grausam manche Gärten, speziell Vorgärten, zugerichtet werden: Betonmauern, Steinmeere, Asphaltflächen, Gabionen. Ab und zu ein Bonsai-Bäumchen. Es entspricht dem Zeitgeist –



klare Linien, dezentes Grau. Außerdem pflegeleicht und kostengünstig. Die Natur besucht man draußen. Dabei ist es für Augen und Seele so wohltuend, in Grün zu blicken – täglich und nicht nur am Wochenende. Wie man die Natur in bebaute Gebiete zurückholen kann, zeigt die

zweite Hälfte der Fotos, gipfelnd in einer Großaufnahme eines „verwilderten“, vielfältig blühenden Gartens.

Dagmar Koch von der Ortsgruppe Puchheim des Bund Naturschutz erläuterte, dass es sich um eine Wanderausstellung der Bund Naturschutz Kreisgruppe Landshut

handelt. Solche Aufnahmen hätte man auch in Puchheim machen können, aber der Aufwand hinsichtlich der Wahrung von Persönlichkeitsrechten wäre sehr groß. Der Bund Naturschutz will ja nicht anprangern, sondern darum bitten, der Natur doch Raum zu geben. Das Insektensterben und der Rückgang der Arten bei Fauna und Flora sind beängstigend. Auch wenn die intensive Landwirtschaft in erster Linie daran Schuld trägt, können wir doch im Kleinen versuchen, Überlebenschancen für Insekten und Kleintier zu schaffen.

Wie Darja Konec-Fakler vom Umweltamt in Vertretung von Monika Dufner be-

richtete, bemüht sich die Stadt mit ihrem Projekt „Stadtbeete“ in verschiedener Weise Natur und Menschen zusammenzubringen. Über eine andere Möglichkeit der Einflussnahme auf die Gartengestaltung in Form einer Freiflächengestaltungssatzung fand eine kurze Diskussion zwischen Bürgermeister Norbert Seidl, Planungsreferent Reinhold Koch, Stadtrat Günther Hoiß und BN-Kreisvorsitzender Eugenie Scherb statt. Man ist sich einig, dass Vorschriften allein, zumal es an Kontrolle und Sanktionen fehlt, nicht viel bringen. Aufklärung und Hilfestellung sind wichtig. Dies wollte die Ausstellung und das Begleitprogramm leisten. FOTO: TB

## Die Volkshochschule informiert

Selbst aktiv sein und in Diskussionen mit konstruktiven Argumenten pro Demokratie überzeugen, das kann man am Donnerstag, 12. Juli, von 19 Uhr bis 21 Uhr bei einem Argumentati-

onstraining der Volkshochschule üben (Eintritt 5 Euro an der Abendkasse, Bürgertreff, Am Grünen Markt 7). Dr. Christian Boeser-Schnebel, Projektleiter des Netzwerks Politische Bildung

Bayern, stellt „Handwerkszeug“ vor, um sich bei vereinfachenden Gesprächen mit Stammtischparolen über „die Demokratie, die Politik, die Politiker“ konstruktiv auseinander zu setzen.

Die Anmeldung zu allen Kursen und Workshops ist ganz einfach per E-Mail an [info@vhs-puchheim.de](mailto:info@vhs-puchheim.de), per Telefon 089 803710 und über die Webseite [www.vhs-puchheim.de](http://www.vhs-puchheim.de).

## KommEnergie

## Nachhaltige Energie Zukunft mit Verantwortung!

- **Sauberer Strom**  
100% Ökostrom aus regenerativen Energien
- **Ansprechpartner vor Ort**  
Persönliche Beratung in Eichenau
- **Stärkung der Region**  
Ausbildungs- und Arbeitsplätze vor Ort

KommEnergie GmbH • Hauptplatz 4 • 82223 Eichenau  
Telefon: 08141 2287-0 • Fax: 08141 2287-110  
[info@kommenergie.de](mailto:info@kommenergie.de) • [www.kommenergie.de](http://www.kommenergie.de)



## 40 Jahre Diakonisches Werk Fürstfeldbruck

Multitalent Volker Heißmann präsentiert anlässlich 40 Jahre Diakonisches Werk Fürstfeldbruck e.V. mit „Introitus Interruptus: Das besondere Kirchenkonzert“ einen heiter-besinnlichen Abend voller Erzählungen, Gesang und Glauben. Er findet statt am Sonntag, 1. Juli, um 17 Uhr (Einlass 16 Uhr) in der Erlöserkirche Fürstfeldbruck, Stockmeierweg 7.

Mit dem Pavel Sandorf Quartett widmet sich der Fürther Entertainer bekannten weltlichen und geistlichen Melodien. Darüber hinaus berichtet Heißmann einfühlsam und augenzwin-

kernd von persönlichen Erfahrungen. Er erzählt von seinem Weg zum christlichen Glauben und seiner Beziehung zur Kirche. Und der leidenschaftliche Parade-Komödiant hat natürlich jede Menge witziger Anekdoten im Gepäck. „Introitus Interruptus“ ist ein besonderes Vergnügen und zugleich das etwas andere Kirchenkonzert in einem einmaligen Rahmen. Karten sind in der Geschäftsstelle der Diakonie unter der Telefonnummer 08141/363423-0 für 25 Euro oder auch an der Abendkasse erhältlich.

# Sonderbeilage Geothermie Puchheim

## zu den Bürgerentscheiden am 22. Juli 2018

ERSTER BÜRGERMEISTER STADT PUCHHEIM

## Verantwortung, Vernunft und Vertrauen

Am 22. Juli sind Sie aufgerufen, über zwei Bürgerentscheide abzustimmen. Zusammengefasst geht es darum, ob die Stadt Puchheim Geothermie als Möglichkeit der regenerativen Energieversorgung nutzen soll oder nicht. Der Stadtrat und die Umweltorganisationen vor Ort sprechen sich eindeutig für diese Chance aus.

Puchheim beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit Geothermie. Stadtverwaltung und Stadtrat haben in diesen Jahren mit Experten gesprochen, geothermische Anlagen und Bohrungen besichtigt, Gutachten beauftragt, mit Betreibern und Energieversorgern verhandelt und eine Vielzahl von Fachbeiträgen studiert.

Insbesondere im letzten Jahr standen mögliche Folgen und deren Absicherung im Mittelpunkt. Bei vielen Gesprächen mit Hausbesitzern ist deutlich geworden, dass Geothermie als zusätzlicher Risikofaktor für die ohnehin angespannte Grundwasserproblematik in Puchheim gesehen wird.

Geothermie ist eine äußerst effektive und effiziente Form der erneuerbaren Energieproduktion, die für Puchheim bis zu ein Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Wärmebereich einsparen kann. Während die Energiewende im Sektor Strom bundesweit fortschreitet, kann eine Wärmewende nur lokal vor Ort gelingen, da regenerativ erzeugte Wärme nur über kurze Distanz transportierbar ist.

Es gibt bereits ein Fernwärmenetz in Puchheim. Durch Einsparungen beim Gasverbrauch und den Ausbau der Fernwärme kann ein großer Schritt in Richtung Klimaschutz getan werden. Es laufen Planungen für den Anschluss von Hallenbad, Grundschule Gernerplatz und Pflegeheim an die Fernwärme ebenso wie für Ausbaumöglichkeiten in Richtung Puchheim-Ort, Stadtmitte oder Alpenstraße.

Das Ziel des Klimaschutzes war und ist Ausgangsmotivation für die Entscheidung pro Geothermie. Um Daseinsvorsorge für die näch-

sten Generationen zu erreichen, können wir diese Chance der Energiewende nicht leichtfertig beiseitelegen. Wir alle haben die Verantwortung, hierfür einzustehen und dieses Projekt zu realisieren.

Geologische, ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Auswirkungen müssen untersucht und bewertet werden. Nach den fachlichen Erkenntnissen und aufgrund der Erfahrungen mit über zwanzig Anlagen im Betrieb gilt Geothermie im Bereich des Münchner Molassebeckens als sicher. Gesetzliche Auflagen zur Sicherung und zum Schutz vor Schäden bestehen. Darüber hinaus hat sich der Betreiber zu weitergehenden Maßnahmen des Risikomanagements verpflichtet.

Die Beteiligung der Stadt an der Fördergesellschaft hat zur Folge, dass sowohl ein Ombudsmann als auch ein ständiges Begleitgremium eingerichtet werden. Sollte die Stadt aus der Geothermie aussteigen, entfallen diese Si-



**Norbert Seidl,**  
Erster Bürgermeister  
der Stadt Puchheim

cherheiten. Im Fall der Rückgabe der Aufsuchungserlaubnis im nächsten Jahr wären auch alle bisher getätigten Investitionen verloren. Die Nutzung des Bodenschatzes Thermalwasser stünde dem freien Markt offen, eine Mitbestimmung durch die Kommune wäre verwehrt. Bei aller Besorgtheit gilt es, die Chancen und Risiken der Geothermie mit praktischer Vernunft zu betrachten.

Dies haben die politischen Gremien – Stadtrat, Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Umweltbeirat – getan und entschieden, dass Puchheim diese wertvolle Chance zur Wärmewende ergreifen soll. Die bisherigen Entwicklungen in Puchheim zeigen, dass Bürgerinnen und Bürger großes Vertrauen in ihre gewählten Vertreter haben können.

Als Erster Bürgermeister der Stadt Puchheim appelliere ich an Ihre Verantwortung für die nächsten Generationen. Ich bitte Sie um eine mit Vernunft abgewogene Beurteilung der Chancen und Folgen der Geothermie, und ich setze auf Ihr Vertrauen in die Beschlüsse der politischen Gremien.

Ja, vielleicht braucht es etwas mehr Mut, um für Geothermie zu stimmen. Aber die Puchheimerinnen und Puchheimer haben oft bewiesen, dass sie Mut und Engagement aufbringen.

**Norbert Seidl,**  
Erster Bürgermeister  
Stadt Puchheim

GEOTHERMIE PUCHHEIM

## Informationen zu den Bürgerentscheiden am 22. Juli

★ Am Sonntag, 22. Juli 2018, von 8 bis 18 Uhr finden in Puchheim zwei Bürgerentscheide zur Geothermie statt. Abgestimmt wird dabei über das Ratsbegehren „Für Geothermie in Puchheim“ sowie über das Bürgerbegehren „Stopp der Errichtung einer Geothermieanlage in Puchheim“.

★ Bei diesen Bürgerentscheiden sind alle Gemeindeglieder abstimmungsberechtigt, die seit mindestens 22. Mai 2018 in Puchheim mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Gemeindeglieder sind alle Deutschen und übrigen EU-Bürger, die am 22. Juli das 18. Lebensjahr vollendet haben.

★ Spätestens bis Anfang Juli werden die „amtlichen Abstimmungsbenachrichtigungen für die Bürgerentscheide in der Stadt Puchheim am 22.07.2018“ im Kar-

tenformat übersandt. In diesen Abstimmungsbenachrichtigungen ist auch der Abstimmungsraum eingetragen.

Da für Bürger- und Volksentscheide eine andere Bezirkseinteilung als zum Beispiel für Wahlen gilt, ändert sich für viele der Abstimmungsraum im Vergleich zur Bundestagswahl im letzten Jahr (und zu den anstehenden Landtags- und Bezirkswahlen am 14. Oktober 2018).

★ **Folgende Abstimmungslokale sind vorgesehen:**

- Laurenzer Volksschule (behindertengerecht);
- Mensa Schule Süd (behindertengerecht);
- Bürgertreff (nicht behindertengerecht)
- sowie zwei Lokale in der Mensa der Grundschule Gernerplatz und eines in der Aula der Mittelschule (jeweils behindertengerecht –

über den Nebeneingang Rotwandstraße).

★ Die Abstimmungslokale haben jeweils von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

★ Die Abstimmungsbenachrichtigung und ein gülti-

ges Ausweisdokument sollten zur Abstimmung mitgebracht werden.

★ Wer nicht in der Lage ist, am Tag der Bürgerentscheide sein zuständiges Abstimmungslokal aufzusuchen,

kann Briefabstimmung beantragen.

Diese ist möglich, sobald die entsprechenden Unterlagen im Wahlamt vorliegen – voraussichtlich wird dies Ende Juni sein.

### Daten und Fakten

**Entscheidung / Quorum:** Da auf dem Stimmzettel über zwei (verbundene) Bürgerentscheide entschieden wird, haben die Abstimmenden die Möglichkeit, bei beiden Fragestellungen jeweils mit „Ja“ oder „Nein“ abzustimmen. Jeder Bürgerentscheid bzw. jede der beiden Fragestellungen wird dann für sich von den Helferinnen und Helfern in den Abstimmungslokalen ausgewertet. Damit ein Bürgerentscheid erfolgreich ist, muss er zum einen von der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen mit „Ja“ beantwortet worden sein und zum anderen ein sogenanntes „Quorum“ von 20 % aller Stimmberechtigten (nicht der tatsächlich Abstimmenden!) erreichen. Das sind in Puch-

heim bei etwa 16 000 Stimmberechtigten ca. 3200 Ja-Stimmen. Für den Fall, dass beide Bürgerentscheide erfolgreich sein sollten – was zumindest theoretisch möglich ist – enthält der Stimmzettel zudem eine Stichfrage, welche Entscheidung dann gelten soll.

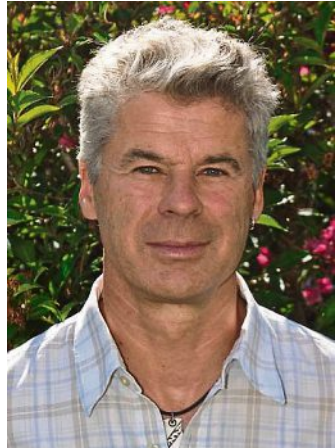
**Wirkung:** Ein erfolgreicher Bürgerentscheid hat die Wirkung eines Stadtratsbeschlusses und ist vom Ersten Bürgermeister bzw. der Stadtverwaltung umzusetzen. Innerhalb eines Jahres kann ein erfolgreicher Bürgerentscheid nur durch einen neuen Bürgerentscheid abgeändert werden. Nach dieser Bindungsfrist könnte der Stadtrat wieder abweichende Beschlüsse treffen.

**STELLUNGNAHME DER BI GEOTHERMIE PUCHHEIM E.V.****Nein zur Tiefen-Geothermie Puchheim**

Unser Bürgermeister sowie die Mehrheit der Stadtvertreter sehen die mit dem Bau einer Tiefen-Geothermieanlage in Puchheim verbundenen Risiken als gering und vertretbar an. Letztendlich soll das große Ganze über die Individualinteressen gestellt werden. Dazu sagen wir NEIN!

Unsere Bürgerinitiative beschäftigt sich seit ca. neun Monaten intensiv mit dem Thema Tiefen-Geothermie und ist dabei zu dem eindeutigen Schluss gekommen, dass die Risiken für Puchheim und angrenzende Gemeinden viel zu groß sind.

Das begründet sich v.a. mit den besonderen Gegebenheiten des Puchheimer Untergrundes – als Moorgebiet und dem sehr hohen Grundwasserspiegel, den es bei keiner anderen bekannten Geothermieanlage in der Region gibt. Gerade deshalb sind viele Keller in Puchheim in Wannen gebaut und bereits ein sehr feiner Riss würde unmittelbar zu Wassereintritt in die Gebäude führen. Dazu



**Michael Peukert,**  
BI Geothermie  
Puchheim e.V.

muss man wissen, dass Erdbeben, die nachweislich im Zusammenhang mit der Tiefen-Geothermie auftreten (zum Beispiel Poing, Unterhaching, Dürrnhaar), gerade durch den besonderen Untergrund und die geringere Bohrtiefe in Puchheim (nur 2,1 Kilometer) verstärkt werden und somit zu erheblich größeren Schäden führen können als an anderen

Standorten.

Ein Risiko, dessen Tragweite für uns Bürger überhaupt nicht abgesehen werden kann. Niemand kann vorhersagen, wann und in welcher Stärke ein Beben auftritt (in Poing erst nach fünf Jahren Betrieb!). Sollte ein solches Ereignis eintreten, erfolgt innerhalb des Einwirkungsbereiches eine Schadensabwicklung nach dem Bergrecht, der Bergschadensvermutung (§120 BBergG). Die Stadtvertreter sprechen hier von einer Beweislastumkehr, d.h. der Betreiber haftet, wenn er keine anderen Alternativursachen für den Schaden darlegen kann. Faktisch handelt es sich aber um keine Beweislastumkehr (das haben wir juristisch prüfen lassen), da bereits die bloße Möglichkeit von Alternativursachen ausreicht, um die Bergschadensvermutung so zu erschüttern, dass sie nicht mehr gilt. Mögliche Alternativursachen sind z.B. Baumängel oder naturbedingte geologische oder hydrologische Einflüsse auf

den Baugrund. Grundwasser, Hochwasserhistorie und Müll im Untergrund in Teilen von Puchheim (Planie) sind schon die ersten offensichtlichen Beispiele, mit denen der Betreiber die Schuld von sich weisen kann. Somit bleibt die Beweisführung beim Geschädigten hängen und jeder weiß, wie schwierig es ist, Schadenersatz von Versicherungen einzuklagen (langwierig, teuer, offener Ausgang). Dazu kommt, dass keine Versicherung (Elementarschaden, Hausrat, Rechtsschutz) solche Verfahren abdeckt. Unabhängig von all den Risiken ergeben sich auch bei einer ganzheitlichen Betrachtung der CO<sub>2</sub>-Bilanz mit Geothermie in Puchheim keinerlei Einsparungen. Das vorhandene Gasblockheizkraftwerk im Gewerbegebiet Süd erzeugt heute bereits mit hoher Effizienz und umweltfreundlich (teilweise mit Biogas) Strom und Fernwärme. Die Geothermie soll zukünftig die Heizwärme aus dem Blockheizkraftwerk ersetzen, die Stromerzeugung fällt

aber weg und Strom muss zugekauft werden.

Legt man korrekterweise den offiziellen Strommix zugrunde, so erhält man letztlich eine negative CO<sub>2</sub>-Bilanz: Es wird mehr CO<sub>2</sub> freigesetzt als zuvor! Und Fernwärme aus Tiefen-Geothermie ist aufgrund der hohen Errichtungs- und Betriebskosten teuer! Wir fragen uns auch, ob das bestehende alte Fernwärmenetz in Puchheim wirklich geeignet ist für den Geothermie-Anschluss und gehen mittelfristig von einer Kostensteigerung für den Endverbraucher aus.

Fazit ist, dass es keinerlei überzeugende Gründe dafür gibt, den Bürgern die Risiken zuzumuten, die eine Tiefen-Geothermie speziell am Standort Puchheim verursachen wird.

Um das Projekt zu verhindern, benötigen wir Ihre Stimme beim Bürgerentscheid am 22. Juli! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Michael Peukert,**  
BI Geothermie Puchheim

**STELLUNGNAHME DER CSU-FRAKTION IM PUCHHEIMER STADTRAT****Geothermie – Herausforderung und Aufgabe**

Oberstes Ziel der bayerischen Energiepolitik ist eine sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung für Bayerns Bürger und Betriebe. Die Nutzung von Geothermie ist eine bedeutende Möglichkeit, die gesetzten Umweltziele erreichen zu können. Auch wenn wir mit der Nutzung geothermischer Energie in Puchheim nicht die Welt retten können – wir wollen unseren Beitrag in unserer Heimat und für unsere Heimat nach unseren Möglichkeiten leisten.

Neben den umweltpolitischen Gesichtspunkten spielen für uns aber auch ökonomische Aspekte eine große Rolle. Puchheim unterliegt wie jede Kommune bei der Haushaltsführung unter anderem dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit, damit sie ihre Infrastruktur aufrechterhalten und zum Wohle der Bürger ausbauen kann. Dem wird die Stadt bei der Investition in die Tiefengeothermie gerecht. Durch die der Höhe nach auf 2,5 Millionen Euro (gegebenenfalls zuzüglich



**Thomas Hofschuster,**  
Fraktionssprecher der CSU im  
Puchheimer Stadtrat

dem Wert von Sacheinlagen) begrenzte Beteiligung der Stadt an der noch zu gründenden Fördergesellschaft „geoPEX“ wird mit angemessenen Haushaltsmitteln ein Beitrag für eine sichere, heimische, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung geleistet.

Geothermie in Puchheim ist eine wirtschaftlich nutzbare Energiequelle. Die Wärme

wird in das schon vorhandene Fernwärmeleitungsnetz eingespeist und vergütet. Durch die erzielte Rendite kann die Stadt wieder in vielfältige Maßnahmen investieren. Geothermie ist auch eine heimische Energiequelle. Die Fördergesellschaft wird ihren Sitz in Puchheim haben. Steuereinnahmen kommen auch der Stadt Puchheim und folglich den Puchheimern zu Gute.

Die direkte kommunale Beteiligung an der zu gründenden Fördergesellschaft bedeutet zudem Steuerungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten der Unternehmensstrategie im Sinne des Gemeinwohls, auch wenn es sich nicht um eine Mehrheitsbeteiligung handelt. Das gemeinwohlorientierte wirtschaftliche Handeln der Stadt kann folglich auch nicht als gewinnmaximierendes Handeln missverstanden werden. Wichtig zu betonen ist in diesem Zusammenhang zudem:

Geothermie ist eine krisensichere, erneuerbare Energiequelle. Sämtliche Prognosen,

auch aus der Erdölindustrie selbst, deuten auf scharfe Preiszunahmen für fossile Brennstoffe in der Zukunft (dann, wenn die noch stets zunehmende Förderung von Erdöl abzuflachen beginnt, der globale Energiebedarf aber weiterhin steigt). Geothermische Energie hat den Vorteil, dass sie nicht wie z.B. Öl und Gas auf Energiemärkten eingekauft und aufwändig nach Puchheim transportiert werden muss. Unsere Geothermie ist nur von unserer eigenen Förderung abhängig und nicht von Förderraten Dritter.

Die geothermische Energie wird als Grundlast in das vorhandene Fernwärmenetz des BHKW im Ikaruspark zu festgelegten Konditionen eingespeist und versorgt die bereits angeschlossenen Verbraucher. Mittelfristig ist eine Verbindung mit dem zweiten vorhandenen Fernwärmenetz angestrebt sowie eine Netzerweiterung vor allem auf städtische Immobilien und Einrichtungen. Einen Anschluss- und Benutzungszwang wird

es mit Geothermie ebenso wenig geben wie bisher. Durch die Einspeisung der geothermischen Energie in das vorhandene Wärmenetz wird daher eine höhere Preisstabilität der Fernwärme und höhere Krisenunabhängigkeit der Wärmeversorgung insgesamt erreicht. Dieser Vorteil kann auch zu einer Wertsteigerung angeschlossener Gebäude führen.

Das Risiko eines Schadens ist nach wissenschaftlichen Aussagen äußerst gering. Das seismische Monitoring, die Bergschadensvermutung und die vom Investor zugesagten freiwilligen Maßnahmen minimieren das verbleibende Risiko; natürlich besteht auch eine Haftpflichtversicherung. Vor diesem Hintergrund überwiegen für uns die positiven Aspekte der Tiefengeothermie, und wir sehen sie als eine willkommene Möglichkeit für das ökonomische und ökologische Engagement der Stadt.

**Thomas Hofschuster,**  
Fraktionssprecher der CSU  
im Puchheimer Stadtrat



## STELLUNGNAHME DER SPD-FRAKTION IM PUCHHEIMER STADTRAT

## Geothermie – eine große Chance für Puchheim

In der Ausgabe vom 5. Juni 2018 titelte das Fürstentfeldbrucker Tagblatt mit der Überschrift „Klimaschutz hat Verspätung“. Hintergrund ist, dass der Landkreis Fürstentfeldbruck im Rahmen des bestehenden Klimaschutzkonzepts, an dem sich 14 Landkreiskommunen – darunter auch Puchheim – beteiligen, bis 2050 nahezu CO<sub>2</sub>-emissionsfrei sein soll.

Dieses Ziel ist aber nur erreichbar, wenn die bisherigen Anstrengungen stark intensiviert werden. Insbesondere durch den anhaltend hohen Zuzug von Menschen in den Landkreis werden bisher erzielte Einsparungen wieder aufgefressen.

Mit der Verwirklichung der Geothermie, also der Förderung von Erdwärme, kann die Stadt Puchheim, die dieses Projekt bereits seit zehn Jahren verfolgt, zusammen mit einem privaten Partner einen erheblichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten und gleichzeitig eine sehr konstante und auf absehbare Zeit unerschöpfliche Wärmequelle er-

schließen. Die Voraussetzungen sind gut, denn es gibt in Puchheim bereits ein Fernwärmenetz, ein Blockheizkraftwerk als Übergabe- und Redundanzstation und einen Wärmeversorger, der die geförderte Erdwärme garantiert abnehmen wird. All dies waren für uns sehr wichtige Gründe, Teil des Bündnisses „FÜR Geothermie in Puchheim“ zu werden.

Im Bereich der regenerativen Energien hat die Stadt Puchheim ansonsten nur sehr begrenzte Möglichkeiten. Für die Nutzung von Wasserkraft fehlen entsprechende Gewässer, für die Windkraft – gerade im Hinblick auf die in Bayern geltende 10H-Regelung und die örtlichen Windverhältnisse – geeignete Aufstellflächen und die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Mit der Nutzung der Sonnenenergie alleine werden die Ziele nicht zu erreichen sein. „Halbfossile“ Alternativen wie zum Beispiel die Holzvergasung als Form der Biomassenutzung scheiterten in der Nachbarstadt Ger-

mering bereits an Bürgerinitiativen.

In Umfragen sprechen sich regelmäßig über 90 Prozent der Befragten FÜR die Nutzung regenerativer Energiequellen aus. Dies sicher auch, weil die Folgen des hohen Schadstoffausstoßes und der damit verbundenen Erderwärmung fast überall immer deutlicher sichtbar werden.

Dennoch, wenn es um die Umsetzung vor Ort geht, erfahren gerade regenerative Energieprojekte teils erheblichen Widerstand. Die Gründe hierfür sind vielfältig. In Puchheim haben viele Menschen Sorge, dass es durch die Erdwärmeförderung zu Erderschütterungen, -hebungen und -senkungen und in deren Folge zu Gebäudeschäden kommen kann. Diese Sorgen nehmen wir ernst, indem wir an die Betreiber einen Katalog an Forderungen stellen.

Hierdurch soll einerseits sichergestellt werden, dass vorbeugende Maßnahmen ergriffen werden können. Andererseits möchten wir



**Jean-Marie Leone,**  
Fraktionssprecher der SPD im Puchheimer Stadtrat

dadurch erreichen, dass im – aus unserer Sicht sehr unwahrscheinlichen, aber eben nicht gänzlich auszuschließenden – Schadenfall keine langwierigen Beweisverfahren durchgeführt werden müssen, um die gegen Betreiber und Claiminhaber wirkende Bergschadensvermutung zu untermauern. Um dies zu erreichen, ist ein engmaschiges Netz von Messpunkten für seismische Tä-

tigkeit ebenso nötig wie die Bestandsaufnahme an bestimmten „sensiblen“ Gebäuden im Einwirkungsbereich der Geothermieanlage. Weiterhin ist ein dauerhaftes, strenges Monitoring unerlässlich.

Die enge, kontinuierliche Einbindung der zuständigen Behörden und Fachstellen halten wir für ebenso selbstverständlich wie einen regelmäßigen, offenen Erfahrungsaustausch zwischen Bürgerschaft, Bürgermeister, Stadtrat, Stadtverwaltung, Umweltbeirat, Betreibergesellschaft und BHKW- und Fernwärmenetzbetreiber.

Unser ausführliches Positionspapier finden Sie auf unserer Homepage unter [www.spd-puchheim.de](http://www.spd-puchheim.de).

Im Sinne des vom Puchheimer Stadtrat einstimmig auf den Weg gebrachten Ratsbegehrens werben wir beim Bürgerentscheid am 22. Juli 2018 für ein „JA!“ zur Geothermie in Puchheim.

**Jean-Marie Leone,**  
Fraktionssprecher der SPD im Puchheimer Stadtrat

## STELLUNGNAHME DER FRAKTION UNABHÄNGIGE BÜRGER PUCHHEIM E.V. (UBP) IM PUCHHEIMER STADTRAT

## Erdwärme – gut für das Klima, gut für Puchheim

Puchheim befindet sich, wie die benachbarte Landeshauptstadt München, auf einem riesigen Vorrat von Thermalwasser: Unter der Erdoberfläche liegt in einer Tiefe von 2000 Metern ein Heißwasservorkommen mit einer Temperatur von etwa 80 Grad Celsius.

Die Wärme dieses Wassers lässt sich optimal zum Heizen nutzen. Hierzu wird das warme Wasser an die Oberfläche gepumpt und über Wärmetauscher geleitet und ihm die Energie entzogen. Das abgekühlte Wasser wird dann wieder in die Tiefe zurückgeführt. So funktioniert (tiefe) Geothermie!

Nur rund ein Sechstel der Fläche Bayerns ist für die geothermische Nutzung geeignet. Puchheim gehört dazu! Puchheim verfügt, wie München auch, bereits über ausbaufähige Fernwärmenetze und damit über ideale Voraussetzungen zur Verteilung der gewonnenen Tiefenwär-

me. Den vergleichsweise hohen Investitionskosten für die Bohrungen stehen niedrige Betriebskosten, ein emissionsfreier Betrieb und eine hohe Versorgungssicherheit gegenüber. Was liegt näher, als dieses Potenzial zu einer CO<sub>2</sub>-freien Wärmeversorgung für die Puchheimer Bürgerinnen und Bürger zu nutzen.

Trotz dieser Vorteile gibt es Widerstand gegen das Geothermie-Projekt Puchheim. Der Grund: Induzierte Mikrobeben könnten, so die Bedenken, Grundwasserwännen von Häusern beschädigen und so angesichts des hohen Grundwasserstands zu erheblichen Schäden an Hab und Gut führen.

Nur eine der in Puchheim herum geisternden Befürchtungen kann hier angesprochen werden: So behauptet die Bürgerinitiative „Geothermie Puchheim e.V.“ in ihrem Internetauftritt: „Puchheims Zentrum steht

tlw. auf Müll!“ Problematisch sei dies für alle, bei denen im Zuge der späteren Bebauung diese Müllschichten nicht oder nur teilweise beseitigt wurden.

„Bei Erschütterungen jeglicher Art werden diese Gebäude durch die Labilität des Untergrundes besonderen Risiken ausgesetzt und mögliche Schäden werden sehr wahrscheinlich höher ausfallen, als bei Gebäuden, die nicht auf diesen Flächen gebaut wurden.“

Die Häuser auf der Planie sind so gegründet, dass sie auf einer Kiesschicht und nicht auf Müll oder Moorboden stehen. Ein 16-stöckiges Hochhaus steht nicht auf labilem Untergrund! Die Häuser haben die Fernwirkungen des Erdbebens in Friaul 1976 unbeschadet überstanden.

Die Unabhängigen Bürger Puchheim kommen angesichts der dargestellten Vorteile des Geothermieprojekts und der vorgebrachten Be-



**Dr. Reinhold Koch,**  
Fraktionssprecher der ubp im Puchheimer Stadtrat

denken sowie deren Überprüfung zu dem Schluss, dass die Vorteile der Geothermie in Puchheim bei weitem überwiegen.

„Ein positiv formuliertes Ratsbegehren für die Geothermie ist die beste Versicherung für das Projekt und die Zukunft der Energiewen-

de. Man weiß heute ganz genau, dass, wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, den Klimawandel zu stoppen, zukünftige Generationen unter diesem leiden müssen.

Puchheim hat eine große Chance, mit der Tiefengeothermie der Entstehung von CO<sub>2</sub> entgegenzuwirken.“ (ubp-Stadtrat Max Keil in der Stadtratssitzung vom 23.04.2018).

Die guten Erfahrungen mit der Geothermie im nahe gelegenen München-Freiham, in München-Riem, Pullach und Grünwald sowie die Absicht der Landeshauptstadt München, ihren gesamten Wärmebedarf bis 2040 aus Geothermie zu decken, stimmen uns zuversichtlich, dass auch Puchheim seinen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch Geothermie leisten wird.

**Dr. Reinhold Koch,**  
Fraktionssprecher der ubp im Puchheimer Stadtrat

**STELLUNGNAHME DER FRAKTION BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN IM PUCHHEIMER STADTRAT****Ja zum Klimaschutz = für Geothermie-Nutzung!**

Der weltweite Klimawandel macht sich immer mehr bemerkbar: Der April 2018 war der wärmste April seit 1881, Bodensee und Donau sind im Durchschnitt schon ein Grad wärmer als noch vor 30 Jahren und unsere Staatsregierung gibt in den Jahren 2015 bis 2020 sage und schreibe 3,4 Milliarden Euro für verstärkten Hochwasserschutz aus! Die zunehmende Zahl von Starkregenereignissen verursacht heute riesige Schäden und gefährdet sogar Menschenleben. Der Klimawandel bedroht nicht nur unsere Natur, sondern kostet auch richtig viel Geld. Es ist allerhöchste Zeit für Gegenmaßnahmen – in erster Linie muss der Ausstoß von Klimagasen – insbesondere CO<sub>2</sub>, aber auch Methan – so schnell wie möglich reduziert werden.

Durch das Blockheizkraftwerk (BHKW) im Ikarus-Park wird derzeit ein Teil von Puchheim (z.B. Planie, Ringpromenade, Wohnpark Roggenstein) mit Wärme beliefert. Diese wird durch Verbrennen von Gas erzeugt.



**Dr. Manfred Sengl**, Fraktions-sprecher Bündnis90/Die Grünen im Puchheimer Stadtrat

Durch das geplante Geothermie-Projekt können nach Fertigstellung ca. 20 Gigawattstunden Wärme aus der Tiefe gewonnen und über die bestehenden Fernwärmeleitungen sofort verteilt werden. Dies entspricht rechnerisch dem Bedarf von ca. 1300 Einfamilienhäusern oder rund 3.000 Personen. Nach Berechnungen des Umweltbeirats können damit jährlich

mindestens 5420 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Bei einem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes kann die Menge der nutzbaren Geothermie-wärme und die damit verbundene CO<sub>2</sub>-Einsparung sogar noch verdoppelt werden! Dies geschieht also in einem Umfang, der durch Einzelmaßnahmen wie kleine Photovoltaikanlagen oder Grundwasserwärmepumpen nur über einen sehr langen Zeitraum erreichbar ist. Lassen wir es nicht zu, dass die Geothermie gegen andere erneuerbare Energien ausgespielt wird. Wir müssen alle verfügbaren Techniken gleichzeitig nutzen, um die Erderwärmung zu stoppen. Dies ist Puchheims Beitrag zum Klimaschutz!

Die Geothermie-Bohrung sowie der Betrieb stellen auch keine Gefahr für unser Grundwasser dar. Die Bohrstelle steht im Abstrom unserer Wasserschutzgebiete. Die Wasserentnahme erfolgt in ca. 2300 Meter Tiefe. Die Bohrung selbst wird gegenüber oberflächennahen

Grundwasserschichten abgedichtet, dies ist technisch kein Problem. Auch von den Resten der alten Mülldeponie geht keine Gefahr aus. Ausgasungen gibt es bei der bereits 1949 geschlossenen Deponie schon lange nicht mehr und die vorhandenen Schadstoffe sind im Material fest gebunden. Hier wird unnötige Panikmache betrieben.

Die Geothermiegegner behaupten, es gebe keine CO<sub>2</sub>-Einsparung, da der in Puchheim mit dem BHKW erzeugte Strom wegfalle und durch Zukauf ersetzt werden müsse (bundesweiter Strommix). Das ist eine falsche Darstellung, da die bayernwerk natur GmbH plant, die in Puchheim nicht mehr benötigten BHKW-Module an anderer Stelle weiter zu betreiben. Dann würde an anderer Stelle durch Verbrennen von Gas Strom und als Nebenprodukt Wärme erzeugt. Für sich gesehen ein Nullsummenspiel. Gleichzeitig wird aber in Puchheim Wärme durch die CO<sub>2</sub>-arme Geothermie produziert. Und genau das

führt zu einer nennenswerten Einsparung von Klimagasen.

Es wird auch immer mehr fossil erzeugter Strom durch erneuerbaren Strom ersetzt. Dies ist ein laufender Prozess und entspricht den politischen Vorgaben der Bundesregierung. Selbst wenn die BHKW-Module nicht woanders laufen würden, könnte diese Strommenge künftig CO<sub>2</sub>-frei erzeugt werden. Im Jahr 2018 werden z.B. in Deutschland voraussichtlich Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 2,5 Gigawatt neu zugebaut. Damit kann man rund 220-mal mehr Strom erzeugen als die Puchheimer BHKW-Module derzeit liefern. Mit fossilen Brennstoffen erzeugter Strom kann also sehr wohl durch klimafreundlichen Strom ersetzt werden. Klimapolitisch ist Geothermie in jedem Fall ein Gewinn. Für Puchheim und die ganze Welt, denn klimaschädliche Gase kennen keine Grenzen!

**Dr. Manfred Sengl**, Fraktions-sprecher Bündnis90/Die Grünen im Puchheimer Stadtrat

**STELLUNGNAHME DER FRAKTION FREIE WÄHLER IM PUCHHEIMER STADTRAT****Geothermie – Fluch oder Segen?**

Ja, die Freien Wähler Puchheim (FWP) sind für ein Ratsbegehren. Geothermie ist eine regenerative und damit umweltfreundliche Methode der Wärmegewinnung.

Ja, wir sind zusätzlich für einen Bürgerentscheid, weil auch über die Risiken gesprochen werden muss.

Geothermie wird seit zehn Jahren in Puchheim vorbereitet. Aufgrund der vielen positiven Beispiele für lange Zeit mit sehr wenigen Gegenstimmen im Stadtrat und von der Bürgerschaft. Aber es häufen sich die Berichte über Schäden an verschiedenen Orten und die teilweise schwierigen und langwierigen Beweissicherungsverfahren mit unsicherem Ausgang.

Ja, jeder will weg von



**Michaela von Hagen**, Fraktions-sprecherin der Freien Wähler im Puchheimer Stadtrat

Atomkraft und Braunkohle. Aber ist Geothermie eine risikolose Alternative? Eine

Garantie, dass etwaige Schäden umfassend entschädigt werden, kann weder die Stadt noch die Betreiberfirma geben, selbst wenn hier Haftpflichtversicherungen bestehen. Ein Schadensersatz durch die entsprechenden Versicherungen wird immer ein aufwändiges Verfahren sein.

Die Freien Wähler möchten auf mögliche und in solchen extremen Situationen auch zu erwartende staatliche Hilfe hinweisen, wenn kein Nachweis vorliegt, dass ein etwaiges Erdbeben durch die Geothermieanlage ausgelöst wurde:

Die Härtefonds des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen (StMF) beziehen sich ausdrücklich auch

auf Naturkatastrophen in Form von Erdbeben. Damit können Privathaushalte, Gewerbebetriebe und selbstständig Tätige sowie Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft Zuschüsse als Notstandsbeihilfen erhalten. Voraussetzung ist, dass Wohngebäude und Hausrat bzw. unternehmerisches oder Vereinsvermögen der Betroffenen geschädigt wurden und dass die Geschädigten ohne staatliche finanzielle Unterstützung in eine existentielle Notlage zu geraten drohen. Zuschüsse können nach ausdrücklicher Verlautbarung des StMF auch zur Beseitigung versicherbarer und versicherter Schäden geleistet werden. Versicherungsleistungen werden an-

gerechnet. Es soll niemand in seiner wirtschaftlichen Existenz bedroht sein.

Was bleibt, ist ein Abwägen der Vor- und Nachteile. Nehme ich das Risiko in Kauf und habe dafür etwas für die Umwelt getan?

Oder befürchte ich, dass es ausgerechnet mich mit einem Schaden trifft und ich mit Zeitaufwand und teilweise eigenem Geld meine Immobilie wieder herrichten muss?

Um diese Fragen geht es am 22. Juli. Deshalb nehmen Sie Ihr Wahlrecht ernst!

Wir sind gespannt auf Ihre Meinung.

**Michaela von Hagen**, Fraktions-sprecherin der Freien Wähler im Puchheimer Stadtrat

**Bürgerentscheide am Sonntag, 22. Juli – 8 bis 18 Uhr**

## Trauer um Maxi Westram

Die Stadt Puchheim trauert um Frau Maxi Westram, die am 7. Juni im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Frau Westram hat sich viele Jahre mit großem Einsatz in der Jugendarbeit der Pfarrgemeinde, für den Altenclub St. Josef und bei der Nachbarschaftshilfe engagiert. Die Stadt wird ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## Schach-Schnupperkurs in den Schulferien

Schach ist wieder im Kommen. Schach ist wieder in. Der Verein Schach-Freunde Puchheim e.V. bietet Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Ferienprogrammes einen Schach-Schnupperkurs an. Am 7. und 28. August, vormittags von 9 bis 11.30 Uhr, besteht die Möglichkeit, im Jugendzentrum STAMPS Puchheim das königliche Spiel zu erlernen und hinein zu schnuppern. Kostenlos! Anmeldungen werden erbeten unter [schach-puchheim@web.de](mailto:schach-puchheim@web.de).

Das faszinierende Brettspiel hilft Kindern und Jugendlichen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Spielerisch lernen sie, Probleme konzentriert anzugehen, sich ständig neuen Herausforderungen zu stellen, nach Lösungen zu suchen und Verantwortung für eigene Entscheidungen zu übernehmen. Mit dem Schachspiel werden strategisches Denken sowie Konzentrationsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, das Interesse am Erlernen des Spieles sollte jedoch vorhanden sein.

Für Könner und Freunde des Schachsports bietet sich der Schachabend, dienstags von 18.30 bis 22.30 Uhr (Bürgerstuben, Bürgermeister-Ertl-Straße 1) an. Kiebitze, neugierige Eltern sowie Freunde des Schachs sind jederzeit willkommen.

## Horst-Germek-Preis

Für den Horst-Germek-Umweltpreis 2018 sind Bewerbungen noch bis zum 10. Juli möglich. Denn 2018 vergibt der Puchheimer Umweltbeirat bereits zum sechsten Mal den Horst-Germek-Umweltpreis. Alle Bürger Puchheims sind eingeladen, sich mit Umwelt-, Naturschutz- und Energieprojekten zu bewerben. Auch dürfen sich selbstverständlich ortsansässige Firmen beteiligen, vorausgesetzt, das Projekt steht nicht in einem direkten Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Interesse der Firma. Bewerbungen können noch bis zum 10. Juli 2018 beim Umweltbeirat der Stadt Puchheim (c/o Stadt Puchheim, Umweltamt, Poststraße 2, 82178 Puchheim) oder über die E-Mail Adresse [umwelt@puchheim.de](mailto:umwelt@puchheim.de) eingereicht werden. Weitere Infos erhalten Sie über das Umweltamt, Telefonnummer 089/ 800 98 158 oder E-Mail [umwelt@puchheim.de](mailto:umwelt@puchheim.de).

## 80. GEBURTSTAG



**Gratulation** Ludwig Nerbl, ehemaliger Gemeinderat in Puchheim von 1972 bis 1984, feierte am 27. Mai seinen 80. Geburtstag. Die Stadt Puchheim gratuliert nachträglich sehr herzlich und wünscht weiterhin alles Gute und Gesundheit für die kommenden Lebensjahre. Erster Bürgermeister Norbert Seidl (imFoto li.) überbrachte die Glückwünsche. FOTO: TB

## Treffen der Modellbahnfreunde

Die Freunde der Modellbahn Puchheim treffen sich regelmäßig (fast jeden Dienstag um 20 Uhr) im Clubraum U 7 im Bürgertreff. Sie suchen neue Mitglieder aller Altersklassen zur Verstärkung ihrer Truppe. Derzeit wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben. Nächster fester Termin ist am Dienstag, 3. Juli, um 20 Uhr. Weitere Termine für das Jahr 2018 sind am: 4. September, 9. Oktober, 6. November und 4. Dezember.

## Hundehaltung in der Stadt

Das Thema „Hunde in der Stadt“ sorgt immer wieder für Aufregung, Beschwerden beim Ordnungsamt der Stadt und gelegentlich auch für Anzeigen bei der Polizei. Beklagt werden insbesondere die Verschmutzung von Gehwegen und Grünanlagen sowie die – zumindest subjektiv empfundene – Belästigung oder Bedrohung durch frei laufende Hunde. Es ist zwar sicherlich so, dass sich die allermeisten Hundehalterinnen und Hundehalter verantwortungsbewusst und rücksichtsvoll verhalten. Dennoch kann es aufgrund von Unachtsamkeit oder Unkenntnis bestehender Regelungen zu Problemen und Auseinandersetzungen kommen.



**Saubere und einfache Lösung:** Hundetoiletten vermeiden unnötige Verunreinigungen. FOTO: TB

**Das Ordnungsamt der Stadt bittet deshalb, bei der Hundehaltung insbesondere auf Folgendes zu achten:**

- ★ Die Verunreinigung von Gehwegen und Grünanlagen durch Hundekot ist verboten; auf Spielplätzen dürfen Hunde generell nicht mitgeführt werden. „Hundehaufen“ auf öffentlichen (und wohl auch privaten) Flächen sind deshalb sofort zu beseitigen.
- ★ Das Begleichen der Hundesteuer gewährt keine „Verschmutzungsrechte“, wie dies offenbar von manchen Hundehaltern angenommen wird.
- ★ Landwirtschaftliche Nutzflächen sind keine „Hundeklos“, sondern dienen der Produktion von Lebensmitteln und Grünfutter.
- ★ Um die ordnungsgemäße Beseitigung der Hinterlassenschaften von Hunden zu erleichtern, hat die Stadt Puchheim mittlerweile 33 „Hundetoiletten“ im gesamten Stadtgebiet, insbesondere an den bekannten Hundelaufstrecken, aufgestellt.

★ An diesen Stationen können kostenlos Hundekottüten entnommen und auch wieder entsorgt werden. Derzeit werden dort jährlich fast 150.000 Hundekotbeutel verbraucht, was zu einer merkbaren Verbesserung der Situation geführt hat.

★ Die Stadt Puchheim hat bisher darauf verzichtet, für große Hunde einen allgemeinen Leinenzwang festzulegen.

★ Damit dies so bleiben kann, ist es notwendig, dass Hunde in bewohnten und stark frequentierten Gebieten stets unter Aufsicht beziehungsweise im Einwirkungsbereich der Hundehalter bleiben.

Gerade beim Kontakt mit Kindern ist zu berücksichtigen, dass die Begegnung mit freilaufenden Hunden furchteinflößend sein kann, auch wenn der Hund „nur spielen“ will.

★ Hundehalter sollten bedenken, dass auch subjektives Bedrohungsempfinden für die Betroffenen sehr real und belastend sein kann.

★ Auch bei der Begegnung mit anderen Hunden ist Vorsicht und Umsicht geboten. Die Vorfälle „Hund beißt Hund“ und die darauf folgenden Beschwerden und Anzeigen sind mittlerweile ein Klassiker bei Ordnungsamt und Polizei.

★ Es ist deshalb empfehlenswert, Hunde bei Begegnungen mit anderen Hunden nötigenfalls an die Leine zu nehmen, um Probleme und Auseinandersetzungen zu vermeiden.

★ Wie überall im Leben gilt auch für die Hundehaltung: Mit Rücksichtnahme erleichtert man sich und anderen das Leben und vermeidet unnötige Konflikte.

## Ergänzung beim Ferienprogramm

**Das Puchheimer Ferienprogramm**

2018 ist um die Veranstaltung „Mit dem Schlauchboot auf der Amper“ – Abenteuer auf der Amper!“ für Kinder und Jugendliche von neun bis 15 Jahren ergänzt worden.

**Sie findet statt am Montag, 6. August, und Dienstag 7. August, jeweils von 9 bis 17.30 Uhr.** Veranstalter ist das Jugendzentrum STAMPS Puchheim. Die Kosten betragen elf Euro. Anmeldung unter Telefon 089/80908705 oder per E-Mail an [juz@puchheim.de](mailto:juz@puchheim.de).

Mit dem Schlauchboot wagt sich die Gruppe auf den Fluss und fährt die Amper entlang. Angst vor Wasser darf man nicht haben, denn nass wird's auf jeden Fall! Auf der Flussfahrt erwarten die Teilnehmer nicht nur lustige Spiele in und auf dem Wasser, sondern auch ein besonderes Naturerlebnis. Man lernt Bäume und Pflanzen des Flussufers kennen und erfährt so einiges über die Flussauen.

Aufgrund der hohen Nachfrage werden für Interessierte zwei Schlauchboot-Fahrten angeboten.



FOTO: TB

Mieten • Kaufen • Vermitteln  
Finanzieren • Hausverwaltungen  
Grundstücksentwicklungen

**ivd**  
IMMOBILIENVERMÄGLER

**HEOS**  
IHR IMMOBILIEN-PARTNER

seit über 47 Jahren Ihr Spezialist vor Ort

**Sie möchten professionell verkaufen? Ihr Haus, Ihr Grundstück, Ihre Wohnung? Dann rufen Sie uns an! Tel.: 08141/3 60 60**

Schulstr.15 • 82223 Eichenau • [www.heos.de](http://www.heos.de) • [info@heos.de](mailto:info@heos.de)

## UNTERNEHMENS BESUCH

## Infos zur Wärmeerzeugung

Im Zusammenhang mit der Diskussion um das Geothermieprojekt Puchheim wurde auch die Möglichkeit der Wärmeerzeugung durch ein Holzvergaser-Blockheizkraftwerk (BHKW) ins Spiel gebracht. Bei einem Unternehmensbesuch ließ sich Puchheims Bürgermeister Seidl erläutern, welche Technik hierfür eingesetzt werden könnte.

Ende Mai stattete Puchheims Bürgermeister Norbert Seidl zusammen mit Wirtschaftsförderin Sonja Weinbuch und Klimaschutzbeauftragter Katharina Dietel der enbekon GmbH einen Be-

such ab, die seit 2017 im Gewerbegebiet Ikaruspark ansässig ist. Geschäftsführer Anton Martinec erläuterte Entwicklung und Geschäftsbereiche seiner Firma, die sich unter anderem mit Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung beschäftigt. Insbesondere im Bereich Photovoltaik-Anlagen verfügt enbekon über große Erfahrung.

Von besonderem Interesse für die Besucher war aber das Holzvergaser-BHKW, von dem bisher zwei Referenzanlagen in Österreich stehen.

Aufgrund einer speziellen Verbrennungstechnik kann hierbei nicht nur Waldrestholz, sondern auch Strauch- und Baumschnitt verarbeitet werden, wobei die Trocknung des Ausgangsmaterials durch die Abwärme des Reaktors erfolgt. Martinec zufolge hat die Firma Interesse daran, am Firmenstandort Puchheim eine weitere Referenzanlage zu errichten.

Bürgermeister Seidl zeigte sich im Gespräch offen für alle Formen erneuerbarer Energie, blieb aber skeptisch, was die Akzeptanz in der Bürgerschaft angeht: „Wir hören immer wieder, wie toll diese oder jene Form der Energieerzeugung ist, aber die Erfahrung zeigt, dass plötzlich ganz viele Argumente dagegen auftauchen, wenn es um eine konkrete Planung im eigenen Umfeld geht. Das ist bei der Biomasse leider auch nicht anders als bei Geothermie oder Windkraft“, so Seidl. Insbesondere die Anlieferung des Holzes und der Abtransport der entstehenden „Bio-Kohle“ würden mit Sicherheit für Diskussionen sorgen.

FOTO: TB

## ZIEL 21 ZU GEOTHERMIE

## Podiumsdiskussion



Unter dem Titel „Geothermie – eine Chance auch für Puchheim?“ veranstaltet Ziel 21, der Energiewendeverein im Landkreis Fürstenfeldbruck, am Donnerstag, 5. Juli, um 19 Uhr im Puchheimer Kulturzentrum PUC, Oskar-Maria-Graf-Str. 2 ein Podiumsgespräch. Auf dem Podium sitzen Dr. Erwin Knapek, Präsident des Bundesverband Geothermie e.V. und Helmut Mangold, Geschäftsführer der Innovativen Energie für Pullach GmbH, des kommunalen Geothermieprojekts der Gemeinde Pullach. Für den rechtlichen Bereich werden Florian Faus, u.a. Fachanwalt für das Recht der Erneuerbaren Energien und Rainer Zimmer, Leiter der Fachstelle „Bergtechnik, Gefahrenabwehr, energetische Bodenschätze“ im Bayerischen Wirtschaftsministerium dabei sein.

Welcher Mehrwert entsteht für Puchheim? Was habe ich als Bürger davon? Ist die Nutzung von Erdwärme mit dem Puchheimer Untergrund verträglich? Auch Haftungsfragen und was passiert, wenn die Stadt sich nicht am Pro-

jekt beteiligt, sollen in einem ersten Teil diskutiert werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen Bürger die Chance erhalten, Fragen zum Geothermie-Vorhaben zu stellen. Ziel 21 rechnet mit einem relativ hohen Fragenbedarf. Um gewährleisten zu können, dass möglichst viele Unklarheiten aus der Bürgerschaft an jenem Abend besprochen werden können, ruft der Energiewendeverein dazu auf, im Vorfeld die Fragen per E-Mail an weiss@ziel21.de zu senden. Nach Möglichkeit sollen dann Fragen der Puchheimerinnen und Puchheimer bereits in das Podiumsgespräch mit eingebunden werden. Durch den Abend führt die stellvertretende Vorsitzende von Ziel 21, Ramona Weiß.



## PUCHHEIM SPIELT FAIR

## Tipp den Weltmeister

Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft verlost die Stadt Puchheim unter allen richti-

gen Weltmeister-Tippgeberinnen und -Tippgebern drei „Puchheim spielt fair“-Bälle. Die Tippkarten liegen im Rathaus der Stadt Puchheim und im PUC aus. An der Verlosung nehmen alle richtigen Tipps teil, die bis einschließlich Donnerstag, 12. Juli, im Rathaus oder während der Public viewing-Spiele im PUC (aber nur bis zum Anpfiff des Finales!) abgegeben werden. Die Verlosung der Bälle findet statt am Sonntag, 15. Juli, im Anschluss an das im PUC übertragene Endspiel.



## KINDERFEST IM STAMPS

## Zauberer, Hüpfburg und viel Spaß

Am 30. Juni von 13 Uhr bis 17 Uhr findet wieder das große Kinderfest im Jugendzentrum STAMPS statt. An diesem Tag der offenen Tür ist vom Zau-

berer, Kinderschminken, Hüpfburg und vielen Kreativangeboten bis zu einem leckeren Kuchenbuffet einiges für die Kinder und Eltern gebot-

ten. Das Team vom Jugendzentrum freut sich über zahlreiche Besuche und bietet an diesem Tag auch gerne Führungen durch das Haus an.

## DEUTSCH-FINNISCHER CLUB

## Beteiligung am Stadtfest

Es ist Tradition, dass sich der Deutsch-Finnische Club Puchheim am Stadtfest der Stadt Puchheim mit typisch finnischen Spielen beteiligt. Gummistiefelweitwurf und Handyweitwurf laden zum Mitmachen ein. Seit 1975 wird der Gummistiefelweitwurf in Finnland als offizieller Mannschaftssport ausgetragen. Schnell wuchs die Zahl der Aktiven. Um auch überregionale Wettbewerbe durchführen zu können, wurde ein Weltverband gegründet und 1992 die erste Weltmeis-

terschaft ausgetragen. Seitdem gibt es jährlich eine Weltmeisterschaft und Weltcupturniere. In Deutschland existiert eine Reihe von Vereinen, die den Gummistiefelweitwurf pflegen.

Handyweitwurf ist ein sportlicher Wettkampf, bei dem es darum geht, sich mit anderen Leuten im Weitwurf von Handys zu messen. Der Ursprung des Handyweitwerfens liegt tatsächlich im Ärger über bestimmte Handymodelle, die sehr häufig defekt waren. Ein Mobilte-

lefon-Verkäufer empfahl daher seinen Kunden, dass Handy einfach möglichst weit wegzuschmeißen. Anschließend hat sich die Idee entwickelt, daraus einen Sportevent zu machen. Seitdem werden jedes Jahr in Savonlinna in Finnland die Weltmeisterschaften im Handyweitwurf ausgetragen, auch in Deutschland finden Deutsche Meisterschaften statt. Zum Stadtfest am 21. und 22. Juli ist der DFC Puchheim auf der Wiese hinter dem Kulturzentrum PUC präsent.

**Der Schreiner machts g'scheit!**

Möbel und Küchen und Essplätze vom Schreiner sind individuell planbar, hochwertig und kosten unterm Strich auch nicht mehr! **Fragen Sie uns!** Überzeugen Sie sich in unserer Ausstellung oder besuchen sie uns im web!

Wohnideen vom Land  
**Huber**  
Ihre Schreinerei

Warum muss man Schrauben zwingen

[www.wohnen-huber.de](http://www.wohnen-huber.de)

Huber Schreinerei/Küchenstudio · Moorenweis · Tel. 08146/7597

**Ökomarkt – Anmeldung weiter möglich:** Die Stadt Puchheim nimmt weiter Anmeldungen zum Ökomarkt am Sonntag, 23. September, von 11 bis 17 Uhr am Grünen Markt entgegen. Eingeladen sind Vereine, Schulen, Kindergärten, Firmen und Gewerbetreibende, die mit ei-

nem zum Ökomarkt passendem Thema, Produkt und/oder einer Umweltaktion teilnehmen wollen. Teilnahmegebühren fallen nicht an. Anmeldungen sind im Umweltamt der Stadt Puchheim, Telefon 089/ 80098-158 oder per E-Mail unter [umwelt@puchheim.de](mailto:umwelt@puchheim.de) möglich.

## DAS PROGRAMM DES PUC IM MONAT JULI

**KONZERT**  
**Montag, 9. Juli 2018**  
**20 bis 22 Uhr**

**1. Kammermusik in Puchheim**  
„Phantastisch komprimiert“. Kammermusik in Puchheim mit Musikern aus dem Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz steht für abwechslungsreiche Mischungen aus Bekanntem und Unbekanntem in variablen Besetzungen, in denen die ganze Bandbreite der klassischen Kammermusik präsentiert wird. George Onslow, Sohn englischer Eltern in Frankreich, strebte nach einer europäischen Kombination verschiedener Stile, Frank Bridge gilt als Vater der neueren englischen Musik und Johannes Brahms tastete sich an orchestrale Formen heran mit einer Serenade, die hier in reduzierter Fassung geboten wird. George Onslow (1784-1853), Septett B-Dur op. 79 für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott, Kontrabass und Klavier; Frank Bridge (1879-1941), Phantasy für Violine, Viola, Violoncello und Klavier; Johannes Brahms (1833-1897), Serenade Nr. 2 A-Dur op. 16 in einer Fassung für Kammerensemble.  
Veranstalter:  
Stadt Puchheim und

Kulturverein Puchheim e.V.  
PUC Béla Bartók-Saal  
Normalpreis 16,40 Euro;  
ermäßigt 14,20 Euro;  
Schüler/Student 6,50 Euro

**KONZERT UND TANZ**  
**Freitag, 13. Juli 2018**  
**20 Uhr**

**Cuarteto**  
**Tangopianissimo**  
Tangopianissimo huldigt mit seinem Repertoire den großen typischen Orchestern aus dem goldenen Zeitalter des Argentinischen Tangos der 30er- und 40er-Jahre sowohl als auch dem konzertanten Tango Nuevo mit seinem Hauptprotagonisten Astor Piazzolla. Das Quartett, dessen Einzelmusiker sich in verschiedensten Konstellationen seit vielen Jahren der Musik des Rioplatense widmen, schafft es hierbei auch in der minimalen Besetzung, die Fülle, die Energie und die Lebendigkeit der berühmten „Gran Orquesta típica“ zu erhalten. Das Cuarteto Tangopianissimo wurde 2014 von argentinischen und deutschen Künstlern in Hamburg gegründet. Die Musiker sind: Fernando Bruguera (Piano, Arg), Christian Gerber (Bando-neón, De), Berhard von der Gabe-



lantz (Violine, De) und Rodolpho Paccapelo (Kontrabass, Arg). Drei der Musiker waren mit dem 2001 gegründeten „Quinteto Ángel“ bereits im April 2016 zu Gast im PUC und begeisterten Zuhörer wie Tänzer mit ihrer mitreißenden und authentischen Art den Tango argentinisch zu musizieren. Neben dem Cuarteto Tangopianissimo sind alle Künstler weltweit in verschiedensten Formationen zu hören. Ab 22 Uhr gibt es dann Tangotanz (Milonga) für jedermann mit Livemusik

und DJ Alfredo von El Farolito bis 1.30 Uhr. Es spielen „ImprovTango“, Tango-Orquesta atípica, Leitung: Frank Wunderer (1. Set) und Cuarteto Tangopianissimo (2. Set). Der Tanzsaal hat 200 qm Parkettboden, unnummerierte Bistrotische und eine Getränkebar im Saal. Im Preis für die Konzertkarten ist der ganze Abend enthalten. Karten für das Tangotanz (Milonga) gibt es nur an der Abendkasse: 10 Euro ab 22 Uhr. Programmverantwortlicher: Frank Wunderer.

Veranstalter:  
Stadt Puchheim  
PUC, Béla Bartók-Saal  
Normalpreis 19,70 Euro,  
ermäßigt 16,40 Euro

**4. PUCHHEIMER STADTFEST**  
**Freitag, 20. Juli bis**  
**Sonntag 22. Juli**

Genauere Infos finden Sie auf der Titelseite sowie auf Seite 3 und 5 dieser Ausgabe von Puchheim aktuell.  
Eintritt frei.  
Zeiten:  
Freitag, 18 bis 23 Uhr;  
Samstag, 12 bis 23 Uhr;  
Sonntag, 11.30 bis 18 Uhr.  
Adresse:  
Allinger Straße/Ecke Oskar-Maria-Graf-Straße, 82178 Puchheim.

**Vorverkauf**

- ★ PUC puc-puchheim.de
- ★ Buchhandlung Bräunling Puchheim
- ★ Medienhaus am Stockmeierweg 1, Fürstenfeldbruck
- ★ SW Kartenservice Germering
- ★ Amper Kurier Ticket Fürstenfeldbruck

FOTO: TB

## LIEDERMACHER

**Trollius Weiss kommt**

Mit seinen deutschsprachigen Liedern kommt der Liedermacher Trollius Weiss wieder einmal nach Bayern in seine ehemalige Wahlheimat. Am Samstag, 30. Juni, um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr, Bewirtung) tritt er in Tonis Wirtshaus, Tel. 089/92775615, in der Adenauerstraße 18 in Puchheim auf. Zuvor gibt es ein kurzes musikalisches Vorprogramm mit Manu Ballauf und Moderator Heini Almstätter. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Weitere Informationen unter [www.musikpoesie.de](http://www.musikpoesie.de).

Damals wie heute braucht Trollius Weiß nicht mehr als seine Stimme und eine Gitarre, um seine Zuhörer auf eine Reise mitzunehmen, die mit Worten und Klängen nach in-



nen führt. Trollius geht mit seinen poetischen Liedern in die Tiefe, unter die Oberfläche - und wer ihm folgt, findet Unerwartetes, Berührendes und Versöhnliches. Getragen wird die Reise von lebendigem Gitarrenspiel, Leichtigkeit und der richtigen Portion Humor.  
FOTO: TB

## AUSSTELLUNG

**Transparenz und Leichtigkeit**

Aquarellmalerei war lange die bevorzugte Technik von Ruth Paugger. Sie begann damit 1985 auf ihrer ersten Malreise mit der Künstlerin Eva Maria Kränzlein in der Toscana. Darauf folgten einige Workshops am Staffelsee. Ihre Begeisterung für die Transparenz und optische Leichtigkeit der Aquarelle führte zu weiteren Malreisen mit der Künstlerin Christa Schmid u.a. in den Bayerischen Wald, die Steiermark und nach Italien, wobei sie ihre Technik stetig verbesserte. Seit 2009 besuchte sie verschiedene Workshops, um sich ebenso mit der Acrylmalerei zu befassen. Diese setzt sie mit unterschiedlichen Techniken wie spachteln, spritzen und gießen um. Ihre Bilder wurden

bereits auf verschiedenen Ausstellungen gezeigt. Ruth Pauggers Liebe zur Malerei mit ihren vielfältigen Möglichkeiten kommt in dieser Ausstellung überzeugend zum Ausdruck.

Seit 2001 ist sie aktives Mitglied im Kulturverein Puchheim e.V. Die Ausstellung findet statt im Bürgertreff und dort im Vortragssaal E 7. Vernissage ist am Samstag, 7. Juli, um 15 Uhr. Öffnungszeiten Mon-



tag bis Freitag von 12 bis 13 Uhr, Sonntag, 8. Juli, 14 bis 17 Uhr mit Anwesenheit der Künstlerin. Veranstalter: Kulturverein Puchheim e.V.; der Eintritt ist frei.  
FOTO: TB

## EVANGELISCHER POSAUNENCHOR PUCHHEIM

**Blechbläser-Woche im Juli**

Der Evangelische Posaunenchor Puchheim, ein Blechbläserensemble mit einem interessanten mehrstufigen Gruppen-Angebot, bietet interessierten Jugendlichen und Erwachsenen den unverbindlichen Besuch einer der folgenden Gruppen an:

Großer Posaunenchor am Dienstag, 3. Juli, von 19.15 bis 21.15 Uhr;

Jugendposaunenchor am Mittwoch, 4. Juli, von 18 bis 19 Uhr oder „Spätlese“ (fortgeschrittene erwachsene Anfänger) am Donnerstag, 5. Juli, von 18 bis 19.30 Uhr.

Die Gruppen freuen sich über neue Mitglieder mit Vorkenntnissen. Interessenten ohne Vorkenntnisse können sich selbstverständlich über die Möglichkeiten der Ausbil-

dung beim Evangelischen Posaunenchor informieren. Trompeten, Posaunen, Hörner stehen zur Verfügung.

Die „Woche der offenen Tür“ findet im Evangelischen Gemeindezentrum, Allinger Straße 24, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Christine Niederreiter unter der Telefonnummer 089/8005906.

**Ihr professioneller Partner für:**

- Heizung- und Sanitärbau • Badumbau
- Neu- und Umbauten • Solaranlagen • Kundendienst

**Jetzt eine Heizung von...**

Fasanstr. 26 • 82223 Eichenau  
Tel. 08141/37435 • Fax 08141/538951  
[info@heizung-eichenau.de](mailto:info@heizung-eichenau.de)

## IRLANDREISE

## Eine wunderschöne grüne Insel im Atlantik

Vom 28. April bis 5. Mai be- reisten 42 Teilnehmer der Reisegruppe Grandtner aus Puchheim, Eichenau, Ol- ching und Fürstenfeldbruck die Republik Irland. Die Rundreise führte von Dublin über die alten Klosteranlagen von Monasterboice, Clon- macnoise und Mellifont Ab- bey hinüber an die Westküste mit den steilen Felsen der Cliffs of Moher, die hier 200 Meter hoch aus dem Meer ra- gen.

Im Connemara National- park besuchte die Gruppe die



Die Reisegruppe unter dem Muiredachs' Cross von Monaster- boice.

FOTO: TB

idyllisch am Ufer des Kylemo- re Lough gelegene Kylemore Abbey und bestaunte das Können der irischen Hüte- hunde. Unvergleichlich war die Fahrt durch die Karst- landschaft des Burren. Auf dem Ring of Kerry war man den Gewalten des Atlantik mit der steilen Küste immer sehr nahe, ebenso auf der Halbinsel Dingle, in deren Bucht seit 34 Jahren der Del- phin Funghi die Touristen be- spaßt.

Nicht nur zahlreiche Kul- turdenkmäler hat die Gruppe

besichtigt, sondern auch viele authentische Pubs mit iri- scher Musik kennengelernt. Bleibend sind auch die Ein- drücke bei der Fahrt durch die Farmlandschaft mit den Steinmauern, den vielen Schafen und grünen Hügeln. Nach einer Woche nahm die Gruppe wehmütig und mit vielen Erinnerungen Ab- schied von dieser wunderschö- nen grünen Insel im Atlantik und flog mit vielen guten Er- innerungen heim. Organisiert wurde die Reise von Berna- dette Gandtner.

## MEHREGENERATIONENHAUS ZAP

## Teamtag der Ehrenamtlichen

Das Mehrgenerationenhaus ZaP in Puchheim sagte „Dan- ke“ zu ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern und bescherte ihnen einen schönen Tag mit einer außergewöhnlichen Stadttour durch München. 21 Ehrenamtliche genossen bei schönem Wetter eine Schmankerltour vom Isartor bis zum Viktualienmarkt.

Das ganze Jahr helfen die

Ehrenamtlichen im ZaP und verbringen viele Stunden ih- rer Freizeit, um sich für ande- re einzusetzen. Zum Beispiel in der Kinderbetreuung, als Sportleitung, als Chorleiter, in der Küche und darüber hi- naus in vielen anderen Berei- chen findet man sie als Hein- zelmännchen im ZaP.

Das Angebot ist vielfältig und kann auf der Internetsei-

te des Mehrgenerationenhaus- es ZaP ([www.zap-puchheim.de](http://www.zap-puchheim.de)) nachgelesen wer- den. Zusätzlich erscheint zweimonatlich ein Pro- grammflyer. Wer Interesse an Gesellschaft und/oder einer ehrenamtlichen Tätigkeit hat, schaut auch einfach mal vor- bei in der Heussstraße 3 in Puchheim. Das ZaP-Team freut sich!



## Fit durch den Sommer auf der Kennedywiese

Die Planie bewegt sich! Alle Puchheimer aller Generationen und aller Nationen sind immer bei trockenem Wetter im Juli, August und September montags von 19 bis 20 Uhr herzlich eingela- den zum Open-Air-Sport auf der Kennedywiese. Bewegung für den ganzen Körper! Wolfgang Stagun, der Initiator der Aktion und ehrenamtlicher Mitarbeiter des Mehrgenerationenhauses ZaP, ist ausgebildeter Übungsleiter und bringt Sie zum Wochenstart in Schwung! Bitte Unter- lage mitbringen! Kostenlos und ohne Anmeldung! Start ist am 2. Juli!

## Termine des Mehrgenerationenhauses

Jeden Montag, 10 bis 12 Uhr: PC Forum – Fragen oder Hilfestellung rund um den PC

Jeden Montag, 19 bis 20 Uhr: Open Air Sport auf der Kennedywiese

Jeden Dienstag, 9 bis 12 Uhr: Kaffee-Talk am Morgen

14 bis 17 Uhr: Handarbeits-Café „Heiße Nadel“

Jeden Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr: Fit im ZaP! Gymnastik für jeden!

17 bis 19 Uhr: Hobby-Fahrradwerkstatt - für Kinder und Jugendliche im STAMPS

Jeden Freitag, 14 bis 16 Uhr: Schach für Anfänger – für Kinder und Jugendliche. Kostenfrei mit Anmeldung unter Telefon 089/37413020

Jeden Freitag, 14 bis 17 Uhr: Spiele-Nachmittag

1. Juli, 14 bis 17 Uhr: Sonntagscafé im ZaP.

Die Geburtstagskinder des jeweiligen Monats

erhalten einen Kaffee und ein Stück Kuchen gratis

27. Juni, 11. Juli und 25. Juli, 20 bis 21.30 Uhr: Gospel-Workshop – Einfach kommen und mitsingen!

29. Juni und 13. Juli, 15 bis 16.30 Uhr: English teatime

3. Juli, 16 bis 17.30 Uhr: Austausch für Angehörige von Menschen mit beginnender Demenz in Kooperation mit der Caritas FFB

3. Juli, 18 bis 19.30 Uhr: Austausch für Angehörige von Menschen mit Demenz in Kooperation mit der Caritas FFB

7. Juli, 10 bis 16 Uhr: Im Rahmen der Hofflohmärkte in Puchheim finden Sie auch bei uns Schnäppchen und Einzelstücke.

Bei jedem Wetter. Vorbei kommen lohnt sich.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

12. Juli, 11 bis 12.30 Uhr: Internationales Frauencafé. In diesem Rahmen informiert Dominik Kling von der Diakonie FFB umfassend darüber, welche Unterstützungsleistungen zustehen, wenn die eigenen Mittel für den Lebensunterhalt nicht ausreichen.

12. Juli, 19 Uhr: Film-Donnerstag; Inhalt des Films:

Zwei alte Freunde wandern einen 2100 Meilen langen Trail zusammen. Die ungewohnte ständige Gesellschaft fordert mehr als nur das körperliche Durchhaltevermögen. Wahre Geschichte

18. Juli, 18 bis 21 Uhr: Repair Café. Kostenlose Unterstützung bei Reparaturen unterschiedlichster Art. Bitte nur ein defektes Teil pro Person mitbringen. Spenden sind willkommen!

Wenn nichts Weiteres vermerkt ist, sind alle Termine kostenfrei und ohne Anmeldung! Das ZaP befindet sich in der Heussstraße 3 in Puchheim.

**Hanrieder**  
BESTATTUNGEN

★★★★★ 98,5 % Kundenauszeichnung bei Preis/Leistung

Ihr Partner  
auf allen Friedhöfen.

Telefon 081 41 - 6 31 37  
[www.hanrieder.de](http://www.hanrieder.de)

## DIE SPORTFREUNDE PUCHHEIM INFORMIEREN

**Sommerfest am**  
Samstag, 7. Juli, um 16 Uhr.  
Treffpunkt: Schule Süd, Dis- telweg, Puchheim-Bahnhof. Auskunft bei Peter Nitschke, unter der Telefonnummer 089/82958651, E-Mail [info@sportfreunde-puchheim.de](mailto:info@sportfreunde-puchheim.de)

**Radeln für Frühaufsteher**  
„Immenstadt – Oberstaufen – Lindau“ am Samstag, 14. Juli;

Abfahrtszeit wird nach An- meldung mitgeteilt. Treff- punkt S-Bahnhof Puchheim. Max. sieben Teilnehmer/-innen; Anmeldung unbedingt erforderlich per E-Mail an [radsport@sportfreunde-puchheim.de](mailto:radsport@sportfreunde-puchheim.de).

**Fahrt ins Blaue am Sonntag,**  
5. August, um 9 Uhr. Treff- punkt am Grünen Markt,

Puchheim-Bhf. (Maibaum). Keine Anmeldung erforder- lich, Auskünfte bei Dieter Baum unter der Telefonnum- mer 08142/7769, E-Mail [baum.d@arcor.de](mailto:baum.d@arcor.de).

Alle Angebote und Termin- hinweise zu den Sportfreun- den Puchheim finden Sie im auch Internet unter [www.sportfreunde-puchheim.de](http://www.sportfreunde-puchheim.de)

## KRÄUTERFÜHRUNG

## Rezepte kennen lernen



Rezepte kennen. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl dieser Veranstaltung wird um Anmeldung bis Montag, 2. Juli, im Umweltamt, Tel: 089/80098158, E-Mail [umwelt@puchheim.de](mailto:umwelt@puchheim.de) gebeten.

Das Projekt Stadtbeete Puchheim bietet Puchheimer Bürgern die Möglichkeit, auf städtischen Flächen Gemüse anzubauen beziehungsweise zu ernten. Jeder darf beispielsweise am sogenannten Bürgergarten, nahe der Puchheimer S-Bahn Haltestelle, für den Eigenbedarf ernten. Auch die beiden Kräuterspiralen und die Big Bags sind für die Allgemeinheit da. Einiges an Gemüse, wie Salat und Schnittlauch und verschiedene Kräuter, ist bereits erterrteif.

Im Rahmen des Projekts Stadtbeete Puchheim organisiert das Umweltamt der Stadt auch ein Begleitprogramm. Den Anfang macht am Freitag, 6. Juli, um 18 Uhr eine Kräuterführung mit Kräuterpädagogin Christine Huber, die die Wildkräuter rund um den Kreuthof vorstellt. Treffpunkt ist direkt auf dem Kreuthof, Kreutweg 1 in Puchheim. Anschließend werden die Kräuter in der Kräutertia verkostet und die Teilnehmer lernen leckere

FOTO: TB

## MAKE CHOCOLATE FAIR

## Ausstellung im Rathaus

Anlässlich des vierten Titelgeburtstags „Fairtrade-Stadt Puchheim“ ist vom 2. bis 20. Juli die INKOTA-Roll up Ausstellung „Make Chocolate Fair!“ im Rathaus der Stadt Puchheim (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 15 bis 18:30 Uhr) zu sehen.

Die Ausstellung informiert, wie aus Kakaobohnen Schokolade wird – und deckt die ausbeuterischen Bedingungen auf, unter denen Kakao angebaut wird. Dazu wird die europäische Kampagne „Make Chocolate Fair!“ vorgestellt, und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie jeder aktiv werden und sich für faire Schokolade engagieren kann.

Die Kampagne „Make Chocolate Fair!“ fordert Schokoladenunternehmen, Kakaoverarbeiter und Regierungen dazu auf, ihre Bemühungen zur Verbesserung der Lebenssituation von Kakaobauernfamilien zu verstärken. Schokoladenunternehmen sind die Hersteller des Endprodukts von Kakao. Sie tragen maßgeblich Verantwortung für die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten beim Kakaoanbau. Auch Verbraucher stehen in der Verantwortung: Als Endkonsumenten müssen sie faire Schokolade einfordern und beim Kauf auf nachhaltig zertifizierte Schokolade achten.

Infos: <https://de.makechocolatefair.org/news/termine-der-ausstellung-make-chocolate-fair>.

## Die Musikschule Puchheim informiert

**Neuer Kurs „Musikalische Früherziehung“** ab September in Puchheim. Die Musikschule Puchheim bietet ab dem 17. September einen neuen Früherziehungskurs an. Der Kurs richtet sich an interessierte Kinder ab drei Jahren, die Lust haben, zusammen mit der Lehrkraft Frau Chrissi Müller die Welt der Musik zu entdecken. Singen, Hören, Fühlen, Tanzen und das Kennenlernen musikalischer Begriffe und Instrumente stehen im Vordergrund des Kurses, der Montagnachmittag im Bürgertreff stattfinden wird. Interessiert? Die Leitung der Musikschule Puchheim, Ines Neuland, freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon 08195/932896.

**Plätze frei in der Musikschule Puchheim zum Schuljahr 2018/19.** Welcher junge Mensch gerne ab September ein Instrument erlernen möchte, kann sich über das vielfältige Angebot der Musikschule Puchheim online informieren und anmelden unter [www.musikschule-puchheim.de](http://www.musikschule-puchheim.de). Für weitere Fragen steht die örtliche

Leitung, Ines Neuland (Telefon 08195/932896 oder [oel@musikschule-puchheim.de](mailto:oel@musikschule-puchheim.de)), zur Verfügung.

**Sommerkonzert der Musikschule** im Rahmen des Puchheimer Stadtfestes am Sonntag, 22. Juli, zur Matinee um 11.15 Uhr im PUC. Am Abschlussstag des 4. Puchheimer Stadtfestes spielen die jungen Musikerinnen und Musiker der Musikschule ein letztes Mal vor der großen Sommerpause im PUC auf. Die Zuhörer erwartet ein einstündiger Ohrenschaus mit einem abwechslungsreichen Programm. Der Eintritt ist frei.

**Puchheimer Jugend erfolgreich beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.** Vom 17. bis 24. Mai 2018 fand der diesjährige Bundeswettbewerb in Lübeck statt. Die Musikschule Puchheim gratuliert ganz herzlich der Geigerin Luise Querner zum dritten Preis und der Geigerin Clara Shen zum ersten Preis mit voller Punktzahl. Beide besuchen das Gymnasium Puchheim.

## FC PUCHHEIM



## Ehrungen für große Treue

In Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Norbert Seidl und der städtischen Sportreferentin Marga Wiesner überreichten Willy Schäufler und Tiana Witter beim Ehrungsabend des FC Puchheim den 28 treuen Sportlern eine Urkunde, eine Ehrennadel und eine FC Puchheim-Tasse mit kleinen, süßen Leckereien.

Viele der Geehrten berichteten über ihren „Werdegang“ im Verein. Manche haben mehrere verschiedene Abtei-

lungen durchlaufen, andere sind durchgehend bei einer Sportart geblieben. Alle waren sich einig, dass bei der Vielfalt des Angebots jeder das Passende finden kann und es vor allem darauf ankommt, immer in Bewegung zu bleiben. Eine Teilnehmerin berichtete, dass sie seit 20 Jahren Mitglied im vereinseigenen Fitnessstudio ist. Nachdem sie damals zwei Knieprothesen bekommen hatte, ist es ihr durch regelmä-

ßiges Training unter fachkundiger Anleitung gelungen, wieder problemlos gehen zu können.

Ebenfalls geehrt wurden Heidi Kristen und Norbert Stephan, die schon zehn Jahre unermüdlich als Übungsleiter beim Verein tätig sind. Noch lange wurden in angelegten Gesprächen Geschichten und Erfahrungen ausgetauscht, bevor man sich mit einem „Bis bald beim Sport“ verabschiedete.

FOTO: TB

## ZIEL 21

## Energiebilanz des Landkreises

Um zu wissen, wo der Landkreis Fürstfeldbruck bei der Energiewende steht, wurde durch den Kreistag im letzten Jahr ein Gutachten in Auftrag gegeben. Im Mai wurde das Ergebnis dieses Gutachtens den Mitgliedern des Kreistages Fürstfeldbruck vorgestellt und das Ergebnis ist sehr ernüchternd: Das im Jahre 2000 gesetzte Ziel, den Landkreis bis zum Jahr 2030 vollständig mit erneuerbaren Energien durch schrittweise Reduzierung des Energieverbrauchs und dem Ausbau der erneuerbaren Energien zu versorgen, wird nicht erreicht werden.

Das Gutachten zeigt zwar auf, dass der Stromverbrauch in den letzten fünf Jahren et-

was zurückgegangen ist, jedoch wird andererseits eine Zunahme des Kraftstoff- und Heizölverbrauches verzeichnet. Für uns alle bedeutet das, dass wir noch deutlicher Maßnahmen umsetzen müssen, die einerseits den Energieverbrauch reduzieren und andererseits den Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben – sowohl im öffentlichen, kommunalen als auch im privaten Bereich. Dazu soll auf Vorschlag von Landrat Karmasin ein Aktionsplan ausgearbeitet werden, um die bereits definierten Maßnahmen zu überprüfen als auch ggf. neue Maßnahmen einzuleiten.

Diesem Vorgehen haben im Kreistag alle politischen

Parteien zugestimmt und nach wie vor halten alle Parteien an den Zielen der Energiewende im Landkreis Fürstfeldbruck fest. So kann zwar die Politik durch vorbildliche Maßnahmen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung schaffen, letztendlich geht aber unser Appell auch an die Bürger. Denn jeder kann einen Teil dazu beitragen, dass wir die Energiewende in unserem Landkreis schaffen.

Zudem lädt Ziel 21 Sie recht herzlich zum Energiestammtisch am Mittwoch, 4. Juli, um 19.30 Uhr in das Maisacher Bräustüberl ein. Auch hier haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ideen und Vorschlägen einzubringen. ZIEL 21



Mehr als 30 Jahre Ihre Polsterei in Puchheim

**Polsterei Haupt**  
Raumausstattermeister

- Neubeziehen von Polstermöbeln
- Gardinen

Gröbenzeller Straße 7a · 82178 Puchheim  
Telefon & Fax 0 89/80 44 83  
[www.polsterei-haupt.de](http://www.polsterei-haupt.de)



**Unser Tipp:**

**Beratung, Marktpreiseinschätzung und Verkauf ...**

... ganz einfach über die Sparkasse Fürstfeldbruck.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Lassen Sie sich kompetent von uns beraten. Ihre Ansprechpartnerin für Puchheim, Alling und Eichenau: Frau Katharina Niedermeier

Tel. 08141 407 9770  
[katharina.niedermeier@sparkasse-ffb.de](mailto:katharina.niedermeier@sparkasse-ffb.de)

Sparkasse Fürstfeldbruck  
in Vertretung der

Sparkassen Immobilien  
VERMITTLUNGS

## KINDERGARTEN ZICKZACK

## Bedeutung der Musik für Kinder stärken

Der „Aktionstag Musik“ will die Bedeutung der Musik in Kindertageseinrichtungen und Schulen stärken und Anlässe zur musikalischen Begegnung schaffen. Der Kindergarten ZickZack war dabei! Er hat das Ende der Aktionswoche „Musik in Bayern“ vom 14. bis 18. Mai am Freitag mit einem bunten, musikalischen Gartenfest gekrönt. In der Aktionswoche wurde intensiv gemeinsam gesungen und musiziert.

Die Kinder erlebten die faszinierende Kraft der Musik unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft. Dieses gemeinsame Musikerlebnis macht allen Freude, baut Schranken ab und stärkt den Zusammenhalt. Denn wer mit anderen musiziert, hört auf den anderen und erlebt Gemeinschaft. Es wurden eigene fantasievolle Instrumente wie die „Joghurt-Trommel, Kronkorken-Schellen, Erdbeerpappe-Zupfgitarre, Plastiklöffel-Rassel“ und vieles mehr selbst gebastelt. Es gab Besuch von Instru-



menten wie Querflöte und Tenorhorn.

Zum Fest präsentierten die Kinder in kleinen Vorstellungen ihre Lieder (auch Kinderlieder aus anderen Ländern) und Musikinstrumente. Ebenso wurde gemeinsam mit bunten Tüchern getanzt. Das Kindergartenteam und die Eltern gestalteten liebevoll ein leckeres Buffet zur Stärkung. Es wurde gefeiert und herzlich gelacht.

Außerdem durften sich alle noch auf den Besuch von der

Schöngeisinger Jugendblaskapelle freuen. Und mit einmal waren die Kinder sprachlos und fasziniert von den großen Blechblasinstrumenten. Das Konzert schaffte es, selbst die wildesten Kerle zu zähmen und diese in den Bann der herrlich klingenden Blasmusik zu ziehen. Danach lud ein Veeh-Harven-Spieler (Zupfinstrument) zum Entspannen ein.

Für das Highlight dieser besonderen Aktionswoche sorgte Musikpädagogin Ga-

brütle, die eigens für die Kinder und die Einrichtung die Kindergarten-ZickZack-Hymne komponierte und mit den Kindern einstudierte. Voller Stolz und mit einer gehörigen Portion Teamgeist gestärkt, haben alle Kinder gemeinsam diesen Song ihren Familien am Freitag präsentiert. Leiterin Sabine Schelbert, ihr Team und die stolzen Eltern und Familienangehörigen applaudierten, darunter auch sehr gerührte und feuchte Augen.

FOTO: TB

## ST. JOSEF

## Ausflug ins Labyrinth

Jedes Jahr am ersten Samstag im Mai ist Weltlabyrinthtag. An diesem Tag treffen sich auf der ganzen Welt Menschen um 13 Uhr Ortszeit und gehen für den Frieden durch ein Labyrinth. In Anlehnung an diese Tradition machten die Vorschüler des Kindergartens St. Josef am 9. Mai bei herrlichem Wetter einen Ausflug zum Labyrinthplatz in der Grünanlage hinter dem Haus Elisabeth. Nach einer Stärkung auf der Wiese vor dem Puchheimer Kulturzentrum PUC wanderten die Kinder neugierig weiter, um sich das Naturlabyrinth anzusehen, das 2017 im Zuge der Kulturtag des Landkreises Fürstentfeldbruck von vielen Bürgern erstellt worden war. Die Kinder liefen begeistert das Labyrinth entlang und probierten die unterschiedlichen Wege aus. Auch die Steine und Gräser wurden begutachtet, und es wurden mehrere Lauf- und Singspiele gespielt, bevor es vergnügt wieder zurück in den Kindergarten ging.

# Empfehlen Sie uns weiter! Wir belohnen Sie dafür.

## Entweder: Philips Kaffeeautomat „Senseo Switch“ HD 7892

Ca. 1 l Kapazität. Thermokanne aus Edelstahl, für bis zu 7 Tassen Filterkaffee in praktischer Thermoskanne. 2-in-1 Brühtechnologie mit Schwallbrühverfahren und patentierter Senseo Brühtechnologie für die Zubereitung von Filter und Padkaffee in einer Maschine. Automatische Abschaltung nach dem Brühprozess für mehr Sicherheit und geringeren Energieverbrauch. 1 oder 2 Tassen Padkaffee in weniger als einer Minute. Lieferzubehör: 2 Padhalter, Thermokanne, Abtropfschale. 1200 Watt. Artikelnummer: 3791



Ohne Zuzahlung!



Oder: 80 Euro für Sie!

## Jetzt bestellen!



Telefon: 089 / 53 06 222

Noch mehr Prämien finden Sie unter:  
[merkur.de/preamien](http://merkur.de/preamien)Der Münchner Merkur  
und seine Heimatzeitungen.  
Hier ist Bayern daheim.[merkur.de](http://merkur.de)